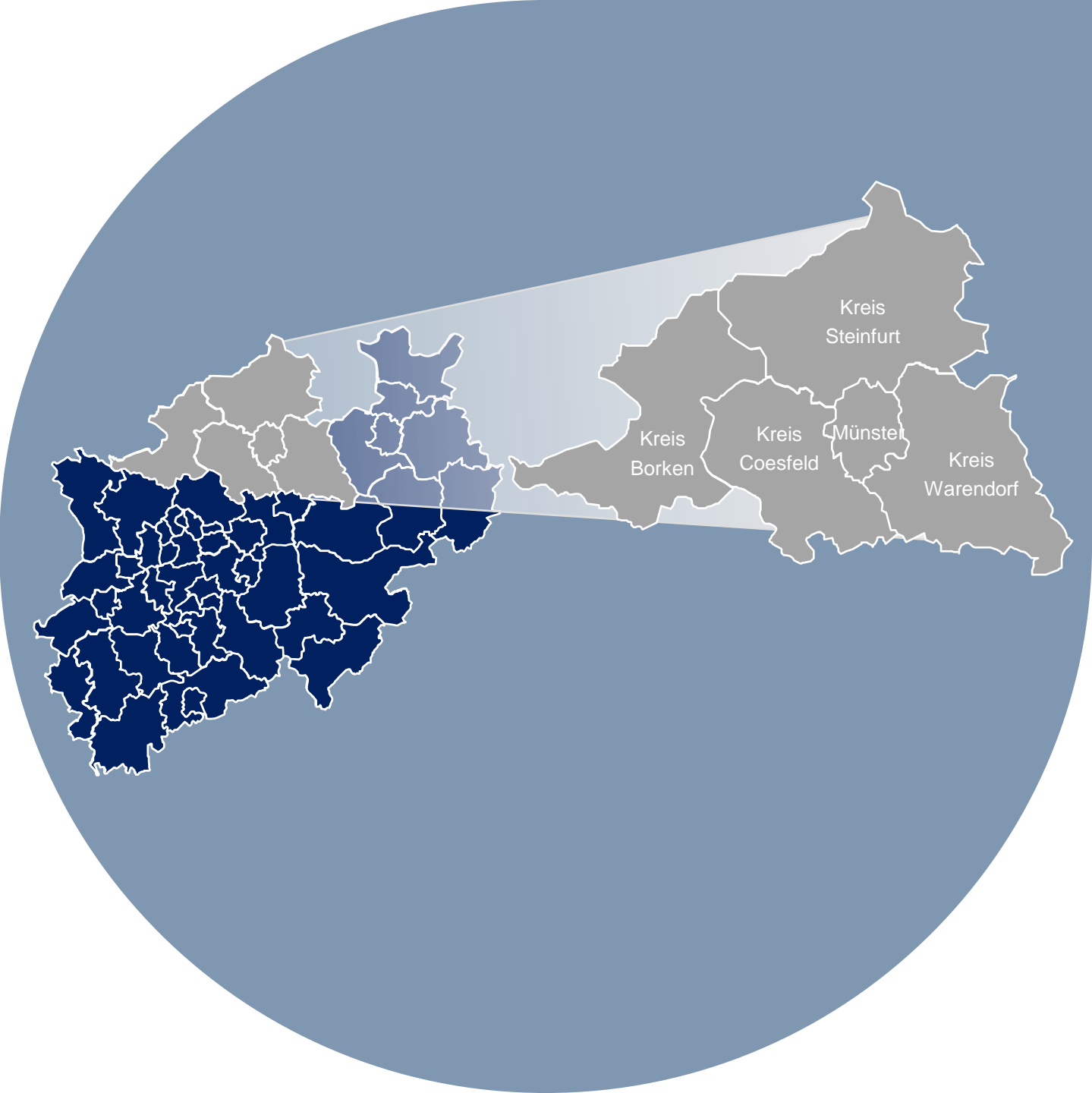


# Regionales Innovationsprofil

## Münsterland

Sachstand Februar 2024: Laufende Fortschreibung



# Hintergrund

Die regionalen Innovationsprofile dienen einer aktuellen Positionsbestimmung zu den Innovationssystemen in den Regionen Nordrhein-Westfalens. Die Vergleichbarkeit der Profile untereinander ist nicht das Ziel. Die regionalen Innovationsprofile sollen folgende Wirkungen entfalten:

- Wichtiger Baustein und Impulsgeber für den **Dialog zwischen den Regionen und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE)**, um innovationspolitische Themen im Rahmen eines interregionalen Erfahrungsaustausches zu diskutieren
- Informationsgrundlage zur **Identifikation von strategischen Partnerinnen und Partnern** im Rahmen von Innovationsvorhaben
- **Informations- und Argumentationsgrundlage** zur thematischen Schwerpunktsetzung seitens MWIKE: Die Profile dienen als Startpunkt für die kooperative Erarbeitung von **zentralen Zukunftsthemen für NRW**, die im Rahmen der nächsten Regionalen Innovationsstrategie (für die Jahre 2028ff.) aufgenommen werden
- **Information und Transparenz**
- Aufzeigen der **selbst gewählten Schwerpunktsetzungen der Regionen**

Eine Aktualisierung der Innovationsprofile ist im Zwei-Jahres-Rhythmus vorgesehen.

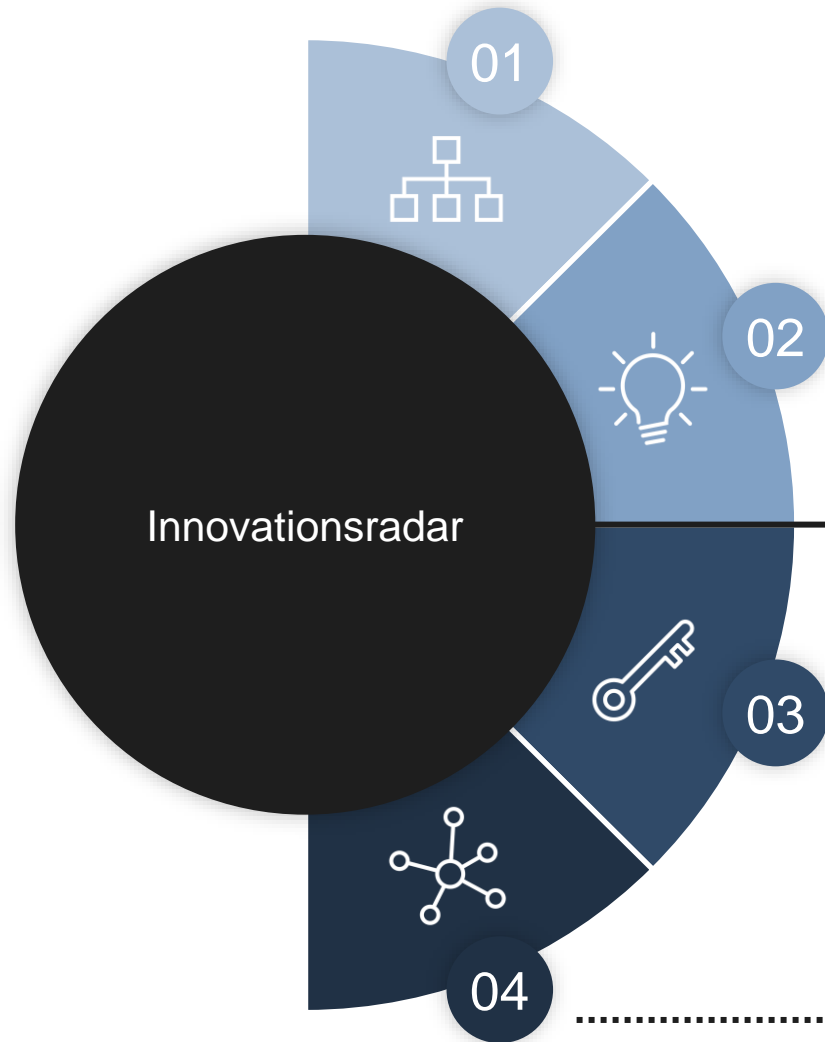


Räumliche Grundlage für die regionalen Innovationsprofile sind die **neun Wirtschaftsregionen** in Nordrhein-Westfalen.

Aachen  
Bergisches Städtedreieck  
Düsseldorf  
Köln/Bonn  
Metropole Ruhr  
Münsterland  
Niederrhein  
Ostwestfalen-Lippe  
Südwestfalen

# Struktur des Regionalen Innovationsprofils

Seitenzahlen in Klammern



## Sekundärstatistische Analyse

### 01 Regionalstruktur

Überblick über Bevölkerung (5-7), wirtschaftliche Struktur und Entwicklung (8-11), Humankapital (12-13), Digitalisierung (14-16), Umweltschutz (17-19)

### 02 Innovationserfolg

Informationen zu Forschung und Entwicklung (21), Fördermittelakquise (22-26), Gründungsgeschehen (27-28) und Patentaktivitäten (29)

## Netzwerk-analyse

### 03 Zukunftsthemen & Schlüsselakteure

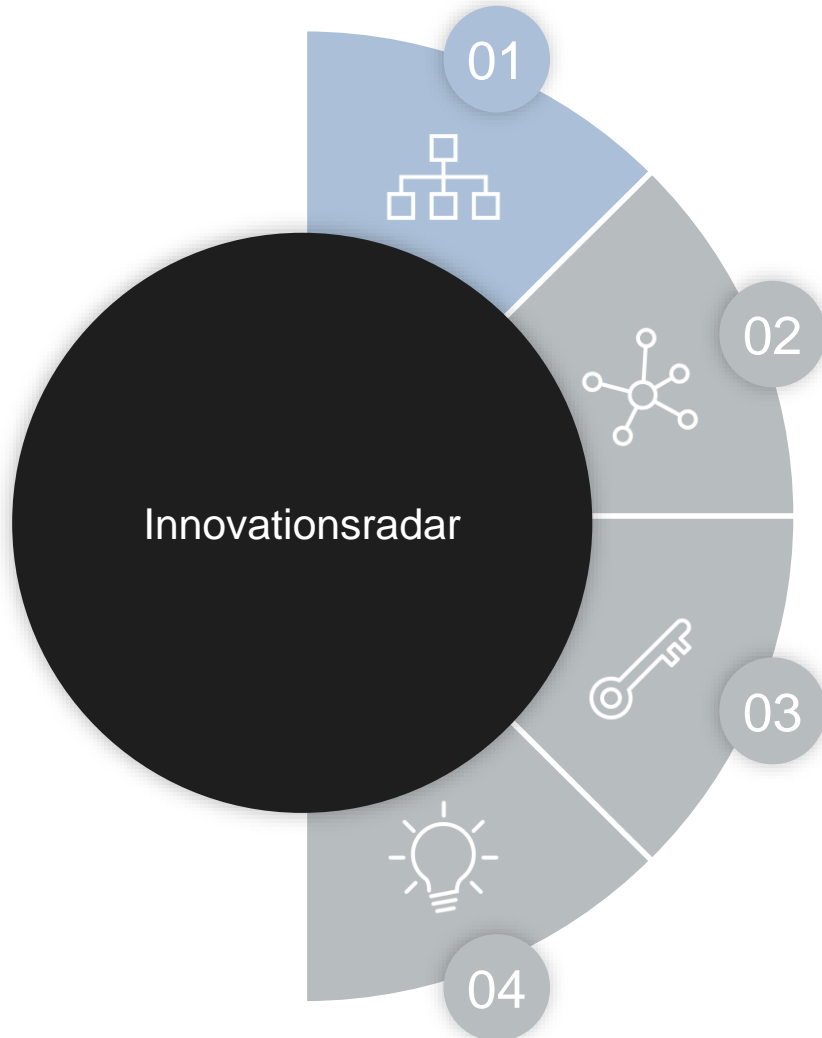
Positionierung bei wichtigen Zukunftsthemen (31-34), Innovation Champions, Strategische Schlüsselakteurinnen und -akteure und ihre Standorte (35-36), Zukunftsthema Handwerk (37)

### 04 Vernetzung & Cross Innovation

Netzwerke und Cluster (39-40), Kooperationen & Verbundprojekte, Forschungsthemen sowie Schlüsselakteurinnen und -akteure (41-44)

### 05 SWOT-Übersicht der Region (45-48)

# Regionales Innovationsprofil



## 01 Regionalstruktur



Bevölkerung und demografische Entwicklung



Humankapital



Umweltschutz



Wirtschaftsstruktur und wirtschaftliche Entwicklung



Digitalisierungsgrad

# Überblick Regionalstruktur

## Münsterland

1.640.999 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +3,9 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
38.607 Euro

## Kreis Borken

373.582 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +2,6 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
38.499 Euro

## Stadt Münster

317.713 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +8,3 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
57.054 Euro

## Kreis Steinfurt

450.176 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +3,8 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
33.841 Euro

## Kreis Coesfeld

221.352 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +2,9 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
29.795 Euro

## Kreis Warendorf

278.176 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +1,9 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
32.462 Euro

## Referenzwerte

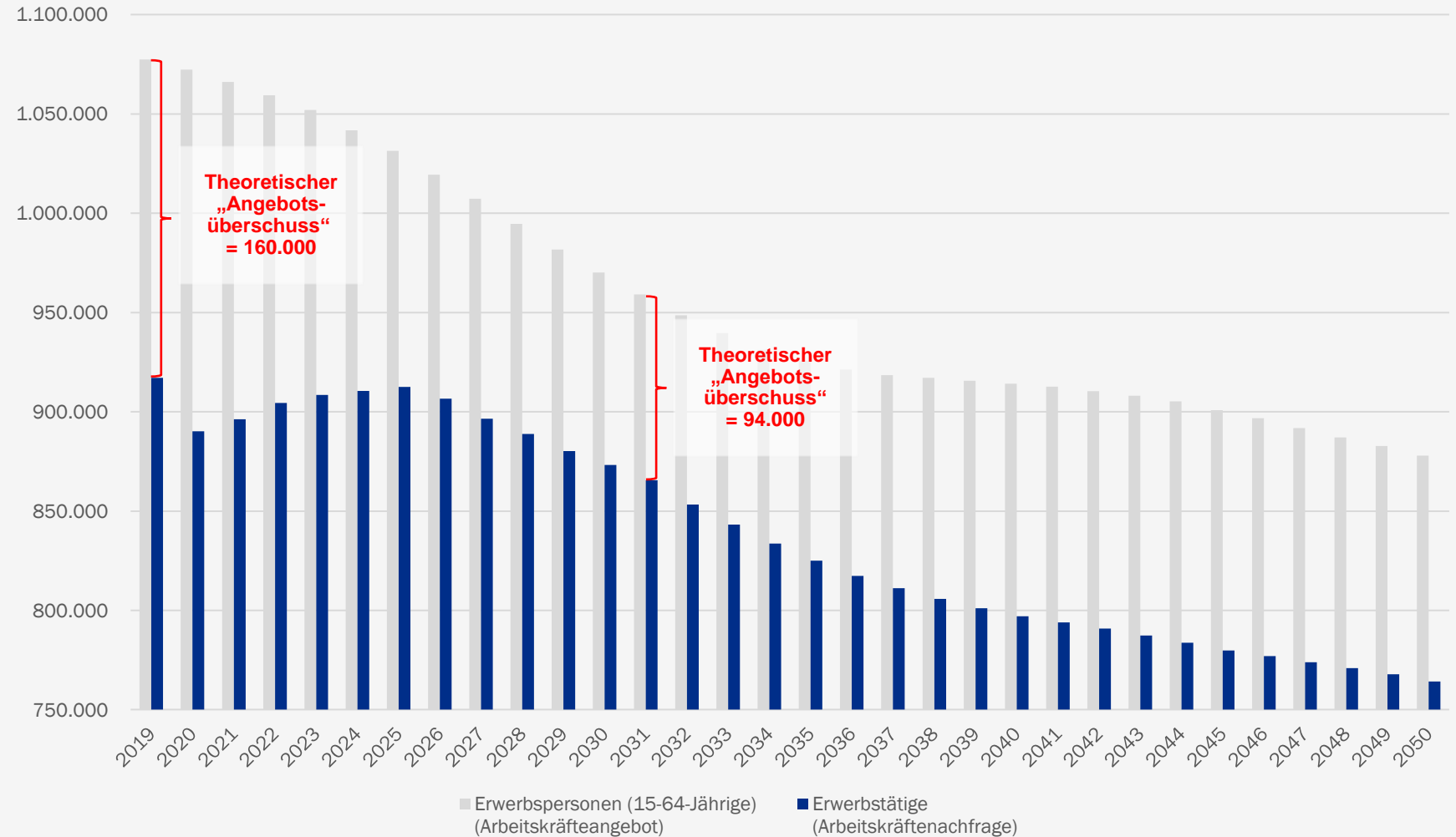
	Bevölkerungs- entwicklung 2011-2021	BIP je Einwohnerin/ Einwohner (2020)
NRW	+2,2 %	38.756 Euro
Deutsch- land	+3,6 %	40.495 Euro

Quelle: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis VGRdL und IT.NRW/Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen. Die Bevölkerungsdaten der statistischen Landesämter können zum selben Stichtag von den Daten der Einwohnermeldeämter abweichen. Bei der Interpretation des Pro-Kopf-Einkommens (BIP je Einwohnerin/Einwohner) sind Corona-Effekte mitzudenken, die sich regional und abhängig von der jeweiligen Branchenstruktur unterschiedlich ausgewirkt haben. Im Münsterland ist das Pro-Kopf-Einkommen von 2019 auf 2020 prozentual deutlich schwächer gesunken (-0,2 %) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1 %).

# Arbeitskräfte- angebot und -nachfrage

Ein Fach- und Nachwuchskräfte-mangel ist bereits heute in vielen Branchen erkennbar. Über die Prognose der Personen im erwerbsfähigen Alter und der Erwerbstätigen erhält man Näherungswerte für Arbeitskräfteangebot und -nachfrage in der Zukunft. Beide sinken in der Region Münsterland langfristig. Im Jahr 2019 überstieg das Arbeitskräfteangebot die Nachfrage absolut um ca. 160.000 Personen. Da das Angebot deutlich stärker sinkt als die Nachfrage, wird diese Differenz bis in das Jahr 2031 auf rund 94.000 Personen schrumpfen. Damit ist von einer Verschärfung des Fachkräftemangels auszugehen. Aussagen über einzelne Branchen lassen sich daraus nicht ableiten.

## Prognose der Erwerbsfähigen und Erwerbstätigen im Münsterland 2019-2050

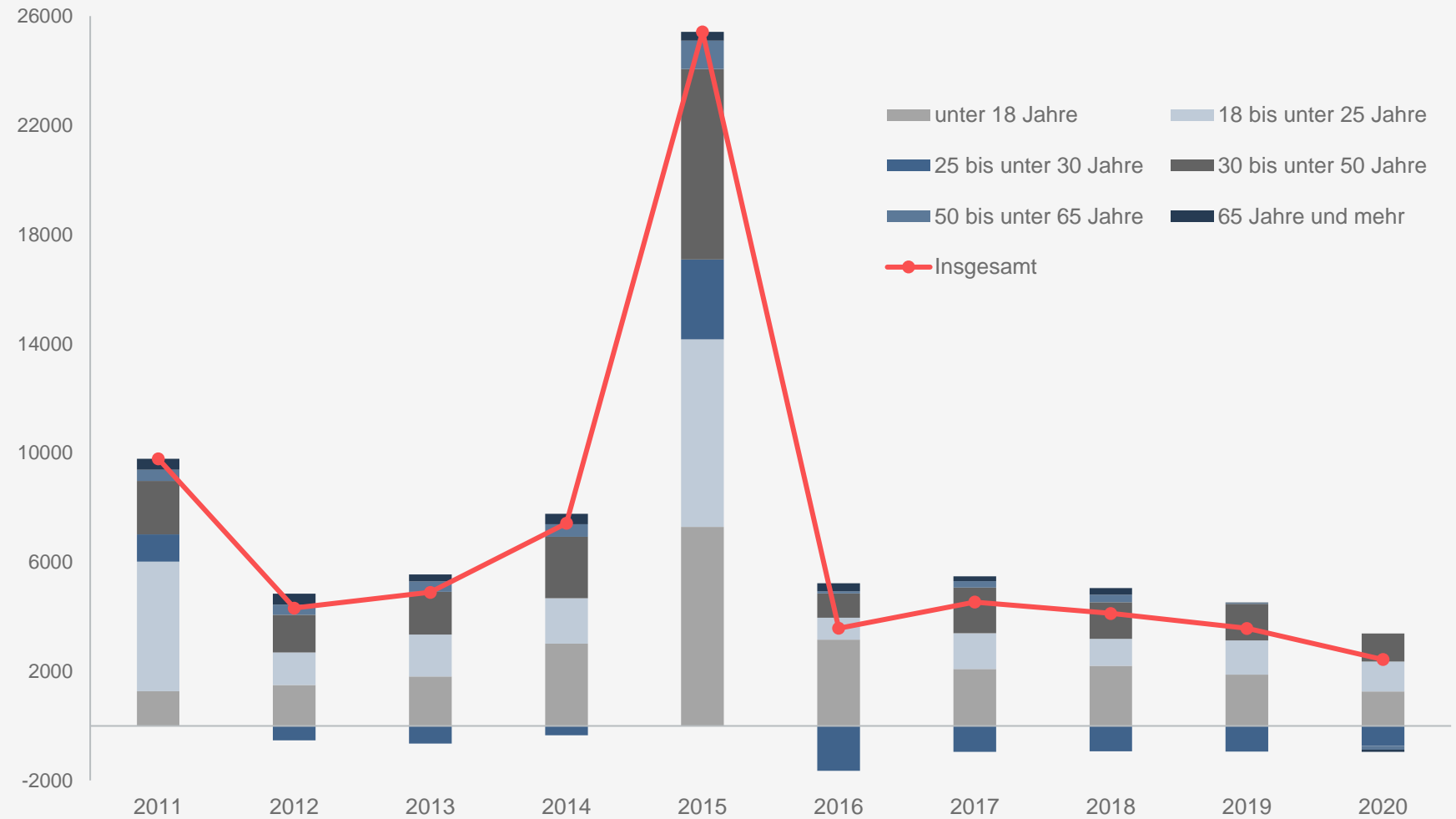


Quelle: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis des REGINA Modells der Prognos AG

# Wanderungssalden nach Altersgruppen

In den letzten zehn Jahren hat das Münsterland von Zuwanderungen profitiert. Der Trend zeigt allerdings einen Rückgang der Wanderungsgewinne. Gerade bei jungen Erwachsenen verzeichnet die Region seit Jahren Wanderungsverluste.

## Wanderungssalden insgesamt und nach Altersgruppen im Münsterland 2011-2020



# Eckdaten der Wirtschaftsstruktur

## Wirtschaftsstruktur

### Anteile der Bruttowertschöpfung (2020)



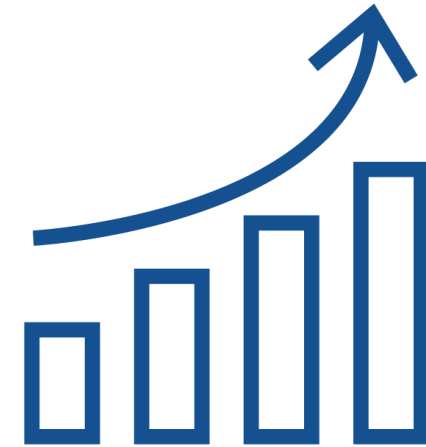
Landwirtschaft: 1,7 %  
(NRW: 0,6 %)



Industrieller Sektor: 29,5 %  
(NRW: 26,7 %)



Dienstleistungssektor\*: 68,8 %  
(NRW: 72,7 %)



## Wirtschaftsleistung (2020)

Bruttoinlandsprodukt (BIP): 63,1 Mrd. Euro

BIP je erwerbstätiger Person: 68.899 Euro  
(NRW: 72.555 Euro)

BIP je Einwohnerin/Einwohner: 38.607 Euro  
(NRW: 38.756 Euro)

Bruttowertschöpfung (BWS): 57 Mrd. Euro

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten VGRdL, Bundesagentur für Arbeit. Zu berücksichtigen sind in der Interpretation der Daten regional und abhängig von der Branchenstruktur unterschiedlich ausgeprägte Corona-Effekte. Die Wirtschaftskraft (hier: BIP) ist im Münsterland von 2019 auf 2020 prozentual deutlich schwächer gesunken (-0,1%) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1%).

\*Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur zwischen den einzelnen Gebietskörperschaften im Münsterland: Anteile des Dienstleistungssektors an der Bruttowertschöpfung 2020: Stadt Münster (87,7 %), Kreis Borken (55,8 %), Kreis Coesfeld (68,9 %), Kreis Steinfurt (64,8 %), Kreis Warendorf (58,6 %). \*\*Die Mittelstandsdichte beschreibt den Anteil der Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit weniger als 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Beschäftigungsverhältnissen.

## Unternehmen

Anzahl der Betriebe: 62.105 (2020)

Mittelstandsdichte\*\* (2021): 72 % (NRW: 68 %)

## Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:  
670.171 (2021)

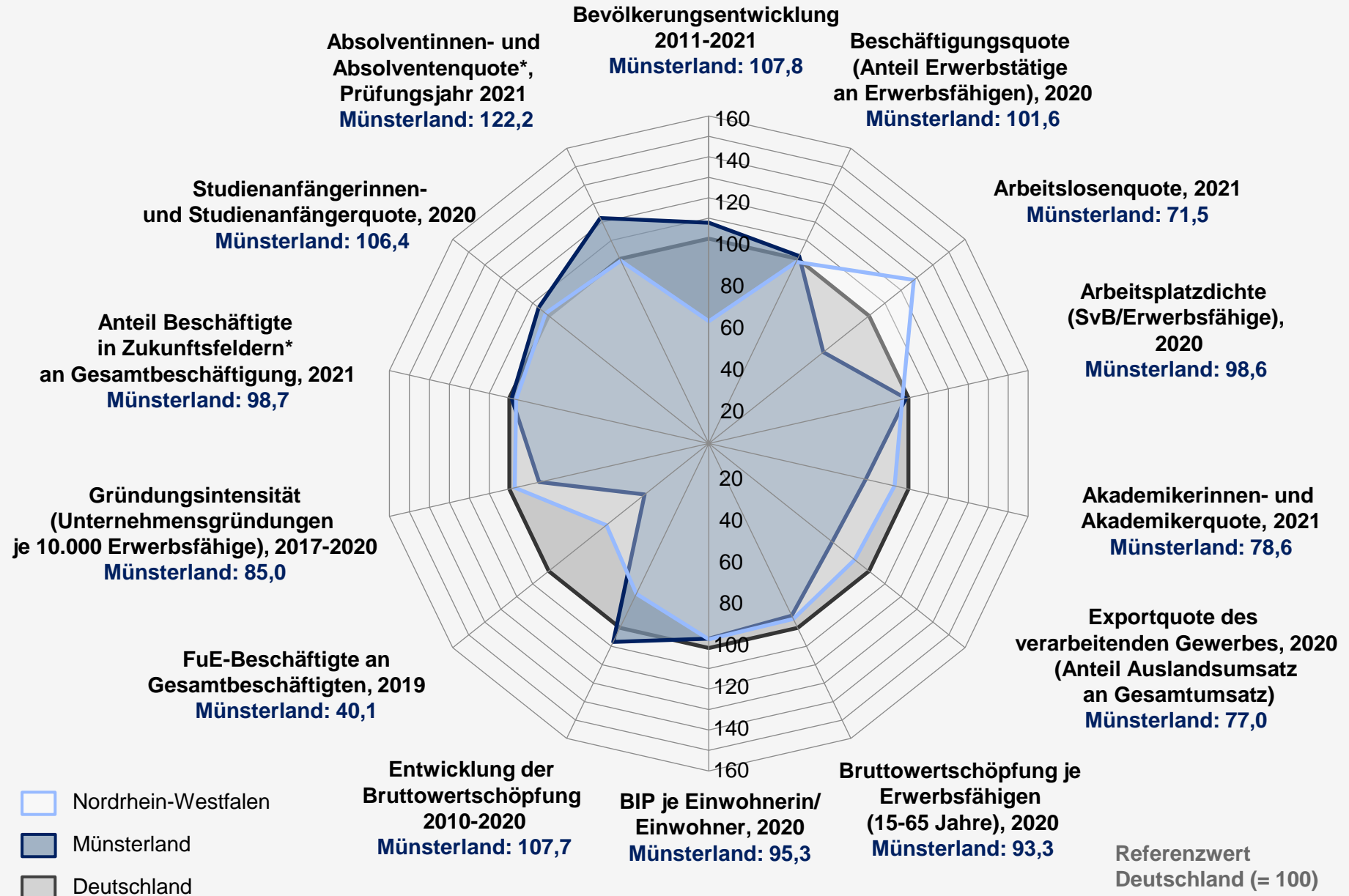
Arbeitslosenquote (2021): 4,1% (NRW: 7,2 %)



# Regionalstruktur: IST-Analyse

Das Münsterland sticht gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Bund mit einer hohen Studienanfängerinnen- und Studienanfängerquote, einer geringen Arbeitslosenquote und einem hohen Anteil von Beschäftigten mit einer Berufsausbildung an der Gesamtbeschäftigung hervor.

Auffallend schwach ist die Region hingegen beim Anteil der FuE-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung, beim Anteil Hochqualifizierter (Akademikerinnen- und Akademikerquote) und in den Außenhandelsaktivitäten (Exportquote).

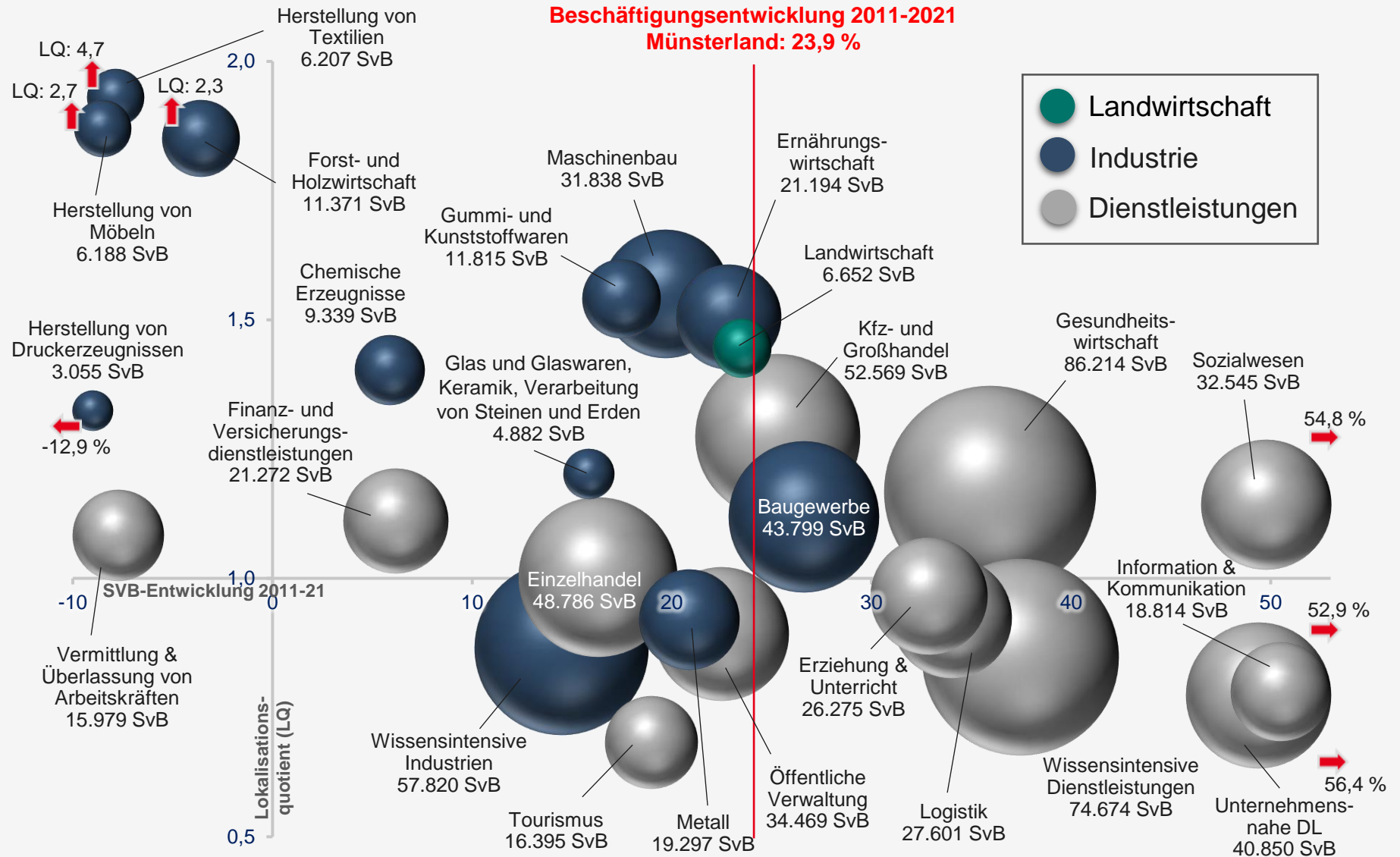


Quellen: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Bundesagentur für Arbeit, VGRdL, Stifterverband Wissenschaftsstatistik, ZEW Mannheim  
 Zu berücksichtigen sind in der Interpretation der Daten regional und abhängig von der Branchenstruktur unterschiedlich ausgeprägte Corona-Effekte. Die Wirtschaftskraft (hier: BIP) ist im Münsterland von 2019 auf 2020 prozentual deutlich schwächer gesunken (-0,1 %) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1 %). \*Die Absolventinnen- und Absolventenquote gibt den Anteil der Absolventinnen und Absolventen an der altersspezifischen Wohnbevölkerung im Berichtsjahr an. Der Berechnung liegt das sogenannte Quotensummverfahren zugrunde. Zu den Absolventinnen und Absolventen zählen bei der Berechnung der Absolventinnen- und Absolventenquote nur Studierende im jeweiligen Prüfungsjahr, die eine Abschlussprüfung im Erststudium bestanden haben. Zum Erststudium zählt auch die Prüfungswiederholung zur Verbesserung der Prüfungsnote nach einer erfolgreich abgelegten Prüfung im Freiversuch. \*\*Zukunftsfelder gemäß Zukunftsatals  
 IMPROVE XX/ID

# Branchenportfolio Münsterland

Die Beschäftigung ist im Münsterland zwischen 2011 und 2021 mit +23,9 % deutlich stärker gewachsen als in NRW (+17,7 %).

Die Innovationskompetenzfelder\* des Münsterlandes kommen im Portfolio zum Teil deutlich zum Ausdruck. So zeigt sich das Feld Digital Solutions bspw. im hohen Beschäftigungszuwachs im Bereich Information und Kommunikation, auch wenn die Branche in der Region insgesamt noch unterrepräsentiert ist. Anders als in vielen Regionen sind im Münsterland aber vor allem auch die wissensintensiven Industrien deutlich gewachsen, die u. a. die Innovationfelder Materials & Surfaces und Engineering Pro zum Ausdruck bringen.



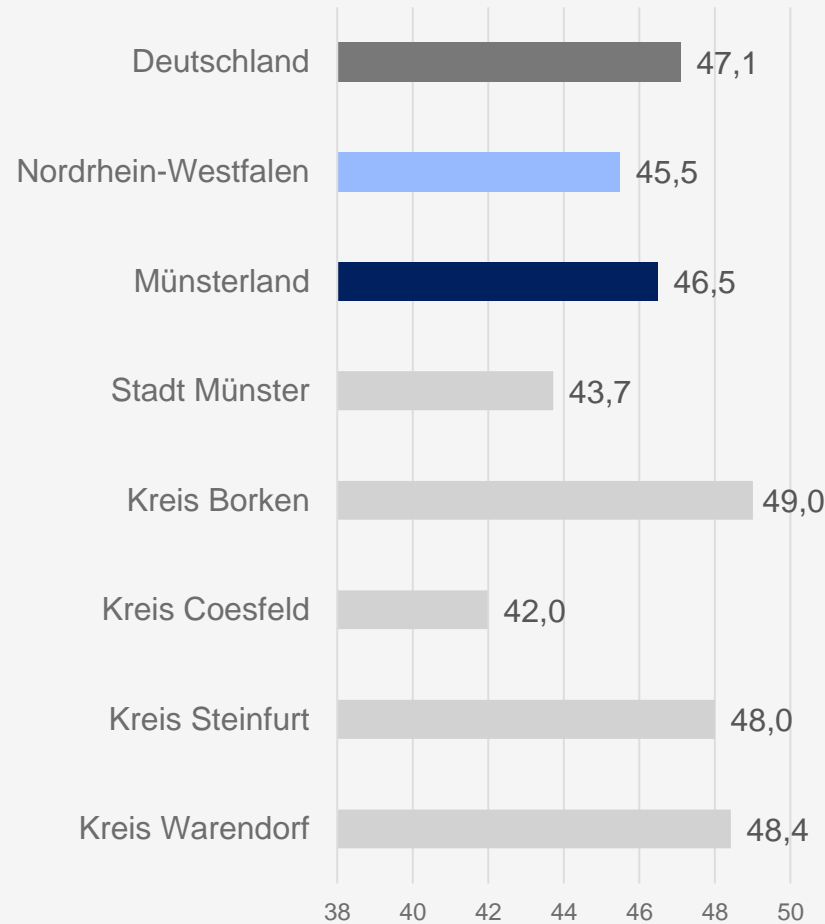
Lesehilfe: Die Größe der Blasen entspricht der absoluten Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in der jeweiligen Branche. Der Lokalisationsquotient (LQ) gibt an, wie stark die regionale Spezialisierung einer Branche im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist. Der LQ von 1,0 entspricht dem bundesweiten Beschäftigtenanteil. Branchen mit überdurchschnittlichem Beschäftigtenanteil haben einen Wert > 1,0. **Wissensintensive Industrien:** Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Sonstiger Fahrzeugbau. **Wissensintensive Dienstleistungen:** Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, IT-Dienstleistungen, Informationsdienstleistungen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und verbundene Tätigkeiten, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung. \*Innovationskompetenzfelder: Materials & Surfaces, Sustainable Eco, Digital Solutions, Life Sciences, Engineering Pro. Basierend auf Münsterland e.V. (2023).  
Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten/Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit. <sup>1</sup>Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI): Neue Liste FuE-intensiver Güter und Wirtschaftszweige sowie wissensintensiver Wirtschaftszweige 2021, <sup>2</sup>Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW): Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft Indikatorenbericht zur Innovationserhebung 2012. IMPROVE XX/ID

# Beschäftigung in Zukunftsbranchen

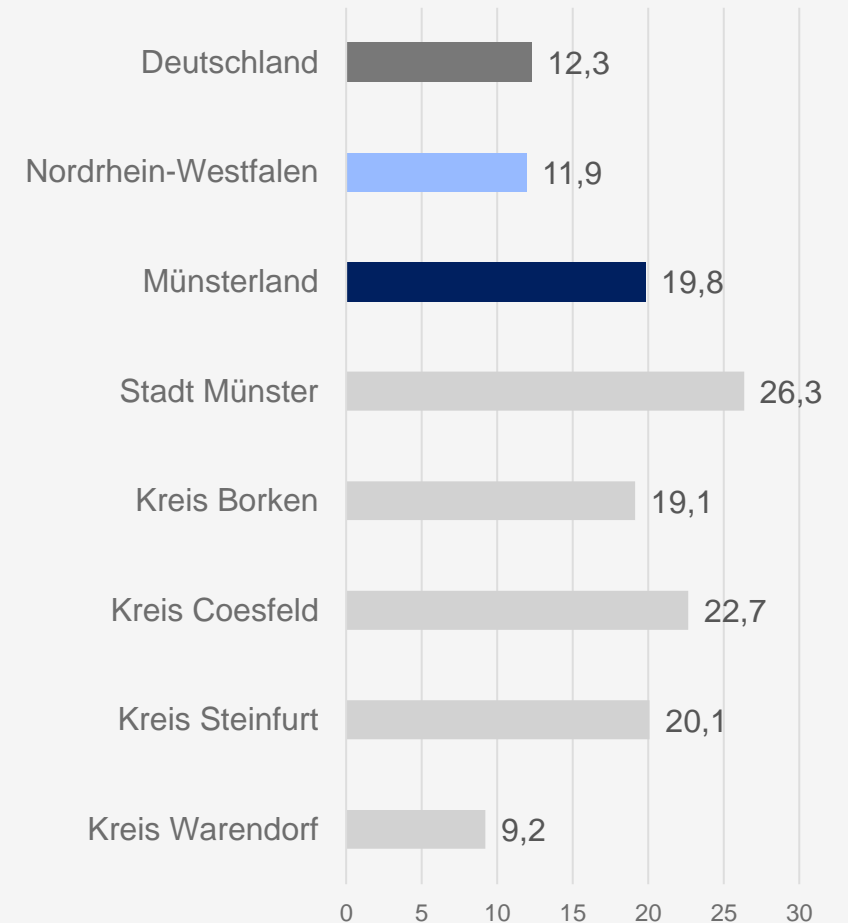
Der Anteil der Beschäftigten in Zukunftsbranchen an der Gesamtbeschäftigung (2021) liegt im Münsterland (46,5 %) zwischen Bundes- (47,1 %) und Landesschnitt (45,5 %). In der Entwicklung liegt die Region deutlich über Bundes- und Landesniveau.

Besonders hohe Anteile sind in den Kreisen Borken, Steinfurt und Warendorf zu verzeichnen, die alle oberhalb des Bundesschnitts liegen. Das Wachstum ist in fast allen Teilen der Region sehr stark. Besonders hoch ist es in der Stadt Münster. Nur der Kreis Warendorf liegt unterhalb von Bundes- und Landesschnitt.

## Anteil der SvB in Zukunftsbranchen\* an allen SvB in %, 2021



## Entwicklung der SvB in Zukunftsbranchen\* 2015-2021 in %



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Bundesagentur für Arbeit (2020)

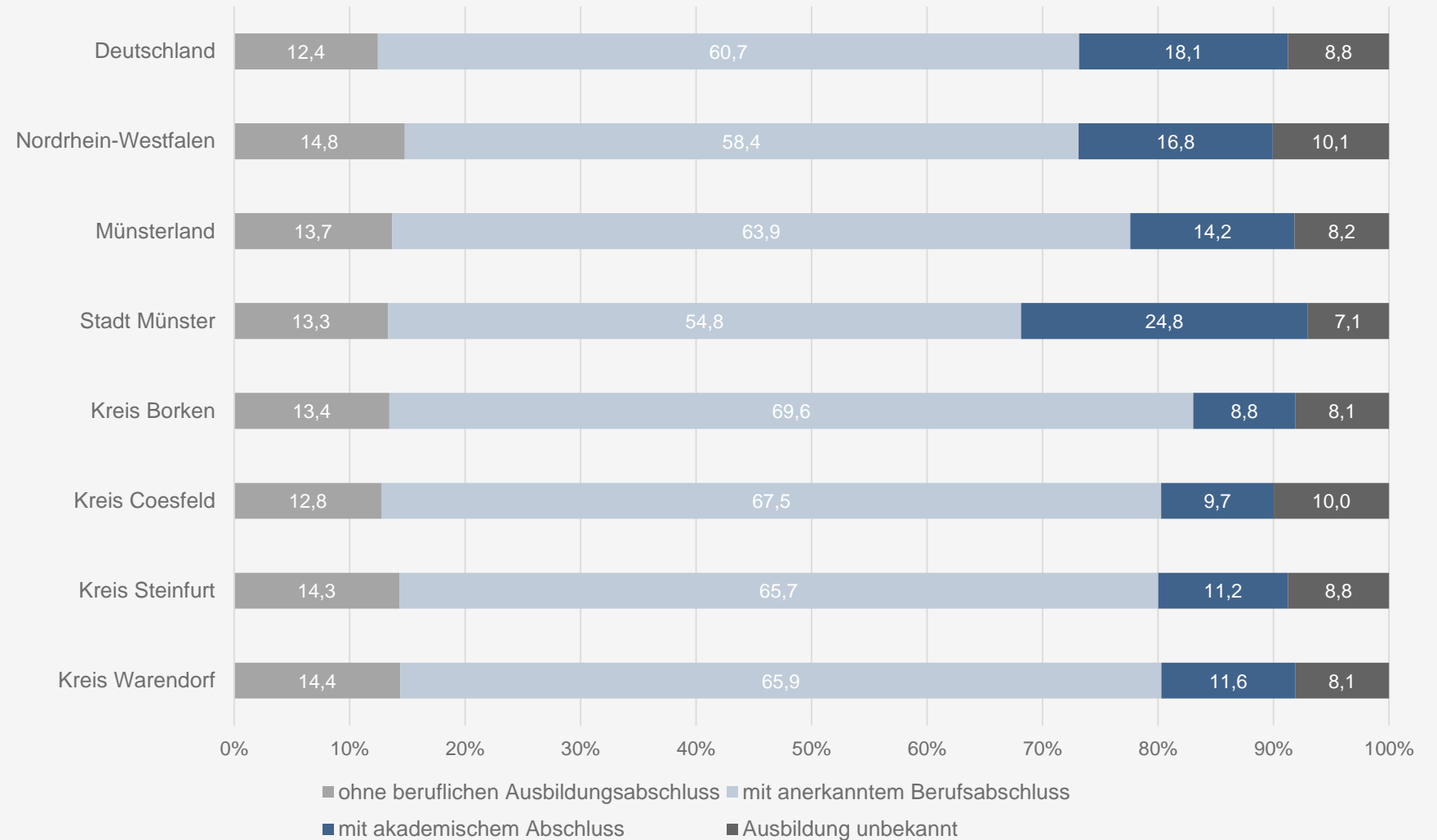
\*Zukunftsbranchen der deutschen Wirtschaft sind jene Branchen, die sich in Deutschland bis 2040 hinsichtlich Bruttowertschöpfung und Beschäftigung im Vergleich zu anderen Branchen dynamischer entwickeln werden. Grundlage für diese Prognosen ist das Langfristprognose-Modell der Prognos AG. Gemäß Zukunftsatlas 2022 gehören die folgenden Wirtschaftszweige zu den Zukunftsbranchen: Kunststoffindustrie (WZ 22), Herstellung von Metallerzeugnissen (WZ 25), Herstellung von EDV-Geräten (WZ 26), Maschinenbau (WZ 28), Fahrzeugbau (Automobilbau, Sonderfahrzeugbau, Luft-/Raumfahrttechnik) (WZ 29, 30), Maintenance (Wartung / Instandhaltung) (WZ 33), Baugewerbe (WZ 41 bis 43), Logistik (WZ 46, 49 bis 53), audiovisuelle Medien, Kultur und Veranstaltungen (WZ 59 bis 60, 90 bis 93), IT- und Telekommunikationsdienstleistungen (WZ 61 bis 63), Gesundheitswirtschaft (Gesundheitswesen, Pharmazie, Medizintechnik) (WZ 86, 21, 325), Unternehmensnahe Dienstleistungen (u.a. Forschung & Entwicklung, Werbung & Marketing, Architektur-/Ingenieursdienstleistungen, wirtschaftsnahe Dienstleistungen) (WZ 69 bis 75)

## Qualifikationsstruktur

Die Akademikerinnen- und Akademikerquote liegt in NRW deutlich höher als im Münsterland. Die Stadt Münster als Dienstleistungszentrum liegt hingegen über der Landes- und Bundesquote.

Der Anteil der Beschäftigten mit einem anerkannten Berufsabschluss ist in den ländlichen Kreisen deutlich höher als im Landesdurchschnitt.

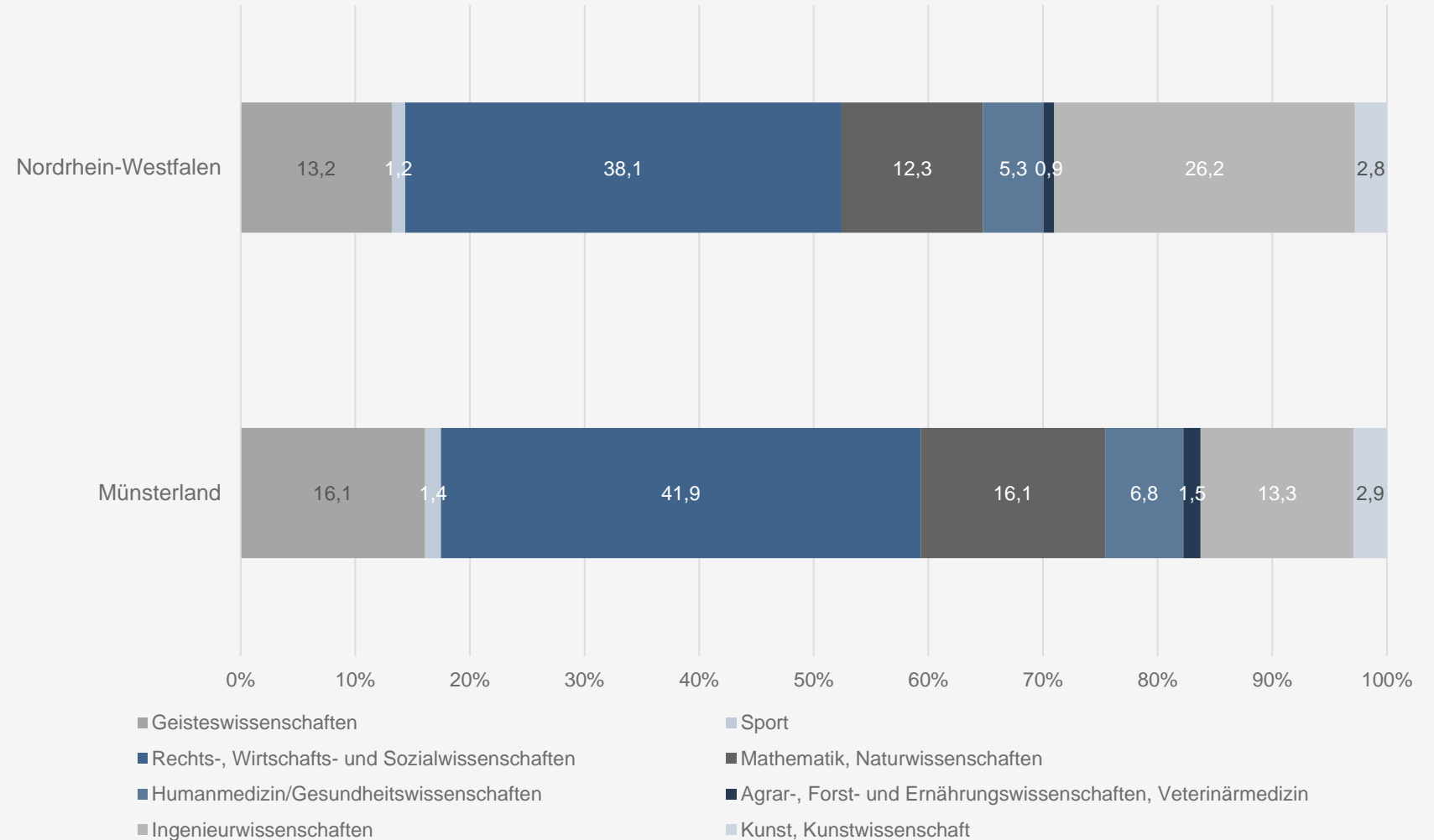
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsabschluss in 2021 in %



# Studierende nach Fächergruppen

Gegenüber dem Land NRW gibt es im Münsterland überdurchschnittlich viele Studierende der Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin und Gesundheitswissenschaften sowie in den naturwissenschaftlichen Fächern inkl. Mathematik.

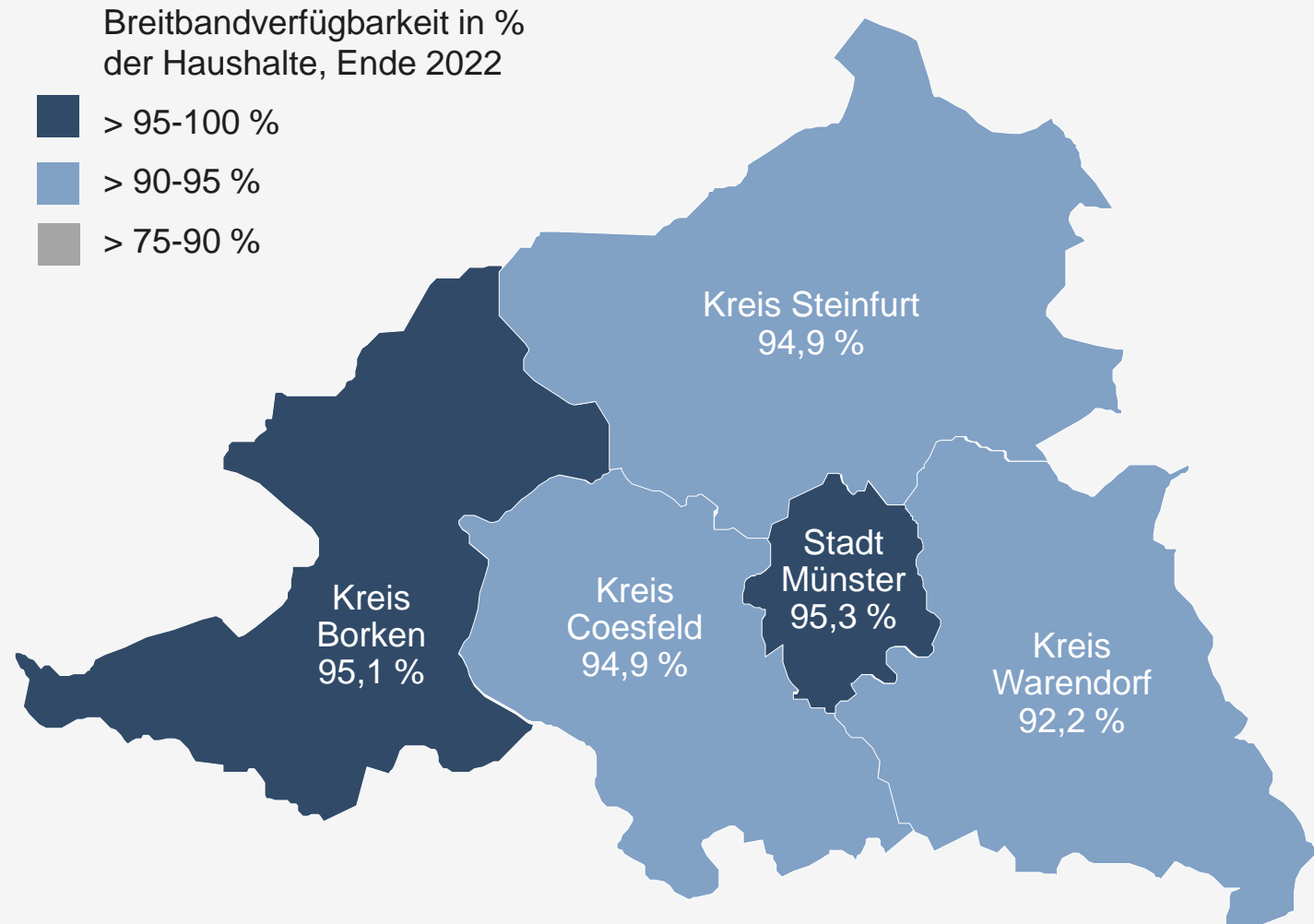
Studierende nach Fächergruppen in den NRW-Wirtschaftsregionen, WS 2020/21



# Digitalisierung

Die Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte mit einer Bandbreite von  $\geq 100$  Mbit/s lag Ende 2022 in NRW insgesamt bei 94,5 %.

In allen Teilen der Region ist der Breitbandausbau bereits gut vorangeschritten. Die Stadt Münster und die Kreise Steinfurt, Coesfeld und Borken liegen oberhalb des landesweiten Durchschnitts. Der Kreis Warendorf liegt geringfügig darunter.

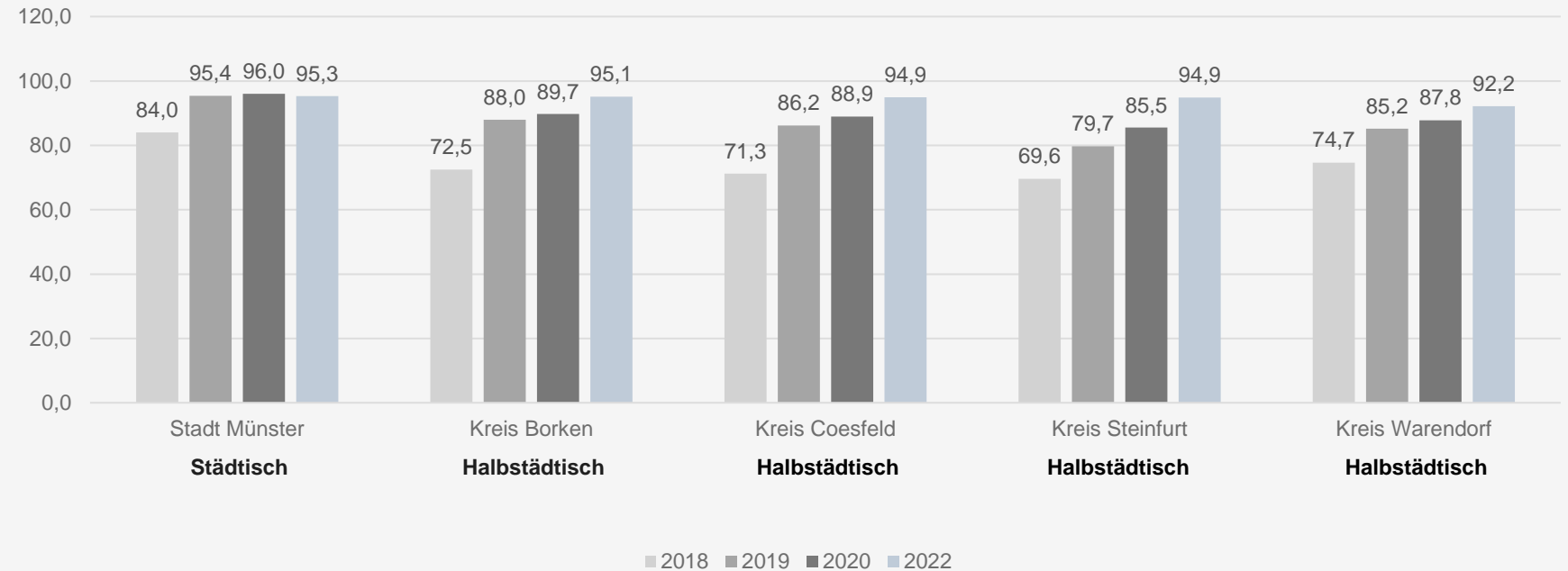


# Digitalisierung

Die Breitbandversorgung nimmt stetig zu. In allen Teilen des Münsterlandes lassen sich Zuwächse im Hinblick auf Breitbandverfügbarkeit  $\geq 100$  Mbit/s verzeichnen.

Der Breitbandausbau ist im gesamten Münsterland bereits gut vorangeschritten. Auffällig ist insbesondere der gute Ausbaustand in den Kreisen der Regionen bzw. den halbstädtischen Räumen, die allesamt über dem landesweiten Durchschnittswert der entsprechenden Raumkategorie (Mitte 2021) liegen.

## Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte, $\geq 100$ Mbit/s, 2018-2022



Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte in NRW, $\geq 100$ Mbit/s, Mitte 2021	
Kategorien <sup>1</sup>	
Städtisch	96,1
Halbstädtisch	84,9
Ländlich	77,7

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Breitbandatlas

<sup>1</sup>Folgende Definitionen wurden in Anlehnung an DESTATIS und Eurostat herangezogen:

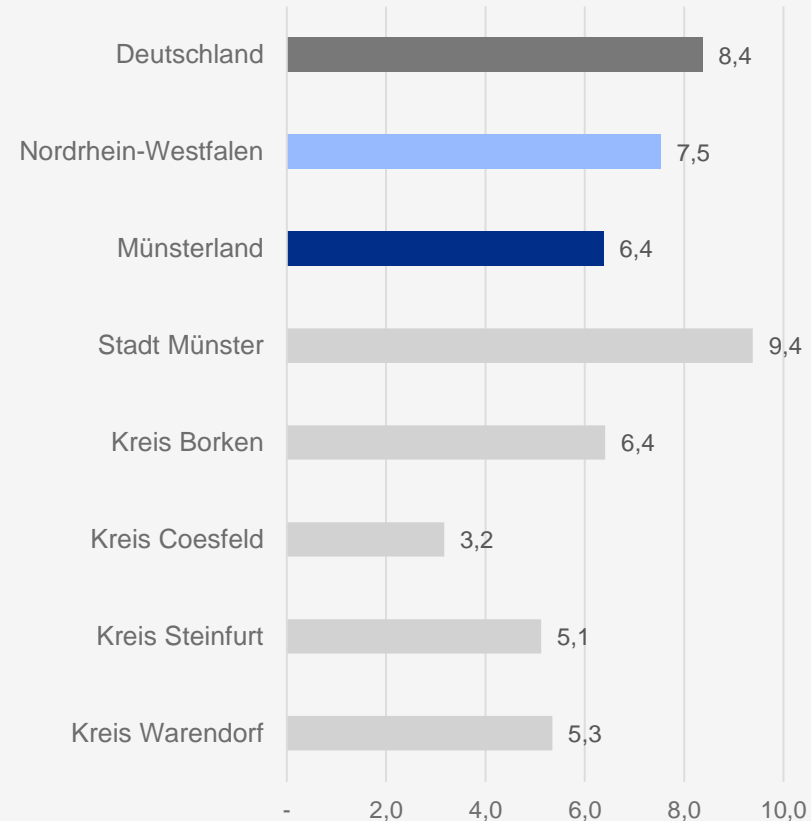
- Städtisch: Gemeinden mit einer Bevölkerung größer als bzw. gleich 500 Einwohnerinnen und Einwohner/km<sup>2</sup> ( $500 \text{ EW/km}^2 \leq x$ )
- Halbstädtisch: Gemeinden mit einer Bevölkerung größer als bzw. gleich 100 Einwohnerinnen und Einwohner/km<sup>2</sup> und kleiner 500 Einwohnerinnen und Einwohner/km<sup>2</sup> ( $100 \text{ EW/km}^2 \leq x < 500 \text{ EW/km}^2$ )
- Ländlich: Gemeinden mit einer Bevölkerung kleiner 100 Einwohnerinnen und Einwohner/km<sup>2</sup> ( $x < 100 \text{ EW/km}^2$ )

# Digitalisierung

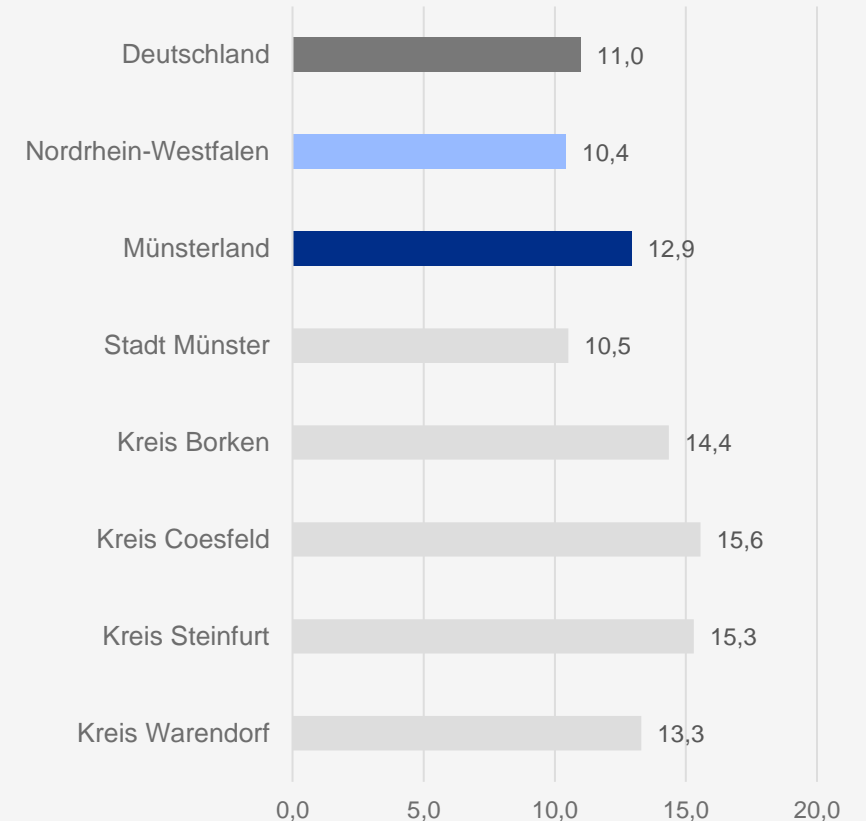
Der Anteil der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber\* liegt im Münsterland unterhalb des Landesdurchschnitts.

Die Entwicklung der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber ist hingegen stärker und ist vor allem auf die dynamische Entwicklung in den Kreisen des Münsterlandes zurückzuführen.

## Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber an allen SVB in %, 2020



## Entwicklung Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber an allen SVB in %, 2017-2020



\*Der Gruppe der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber werden 89 Berufsgruppen angerechnet, die durch ihre berufliche Qualifikation Digitalisierung in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen vorantreiben und umsetzen. Integrierte Berufsgruppen umfassen beispielsweise Informatikerinnen und Informatiker, Produkt-Designerinnen und -Designer, Gestalterinnen und Gestalter für visuelles Marketing oder Ingenieurinnen und Ingenieure der Automatisierungstechnik. Die regionale Abgrenzung erfolgt nach dem Arbeitsort. Der Großteil der Berufsgruppen sind IKT-Berufe nach der Definition des Statistischen Bundesamtes. Deutschlandweit machen diese IKT-Berufsgruppen mehr als 90 Prozent der Beschäftigten der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber aus. Weitere knapp 10 Prozent umfassen weniger eindeutig zuordenbare Berufsgruppen wie Unternehmensberatung, Unternehmensorganisation und -strategie sowie Werbung und Marketing. In der KIdB 2010 sind Beschäftigte des öffentlichen Dienstes enthalten. Selbstständige werden nicht erfasst, sodass der Anteil digitaler Impulsgeber insbesondere bei Kleinbetrieben unterschätzt wird, da es sich dort um Einzelunternehmerinnen und Unternehmer oder Betriebe mit sehr wenigen Beschäftigten handelt.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Bundesagentur für Arbeit

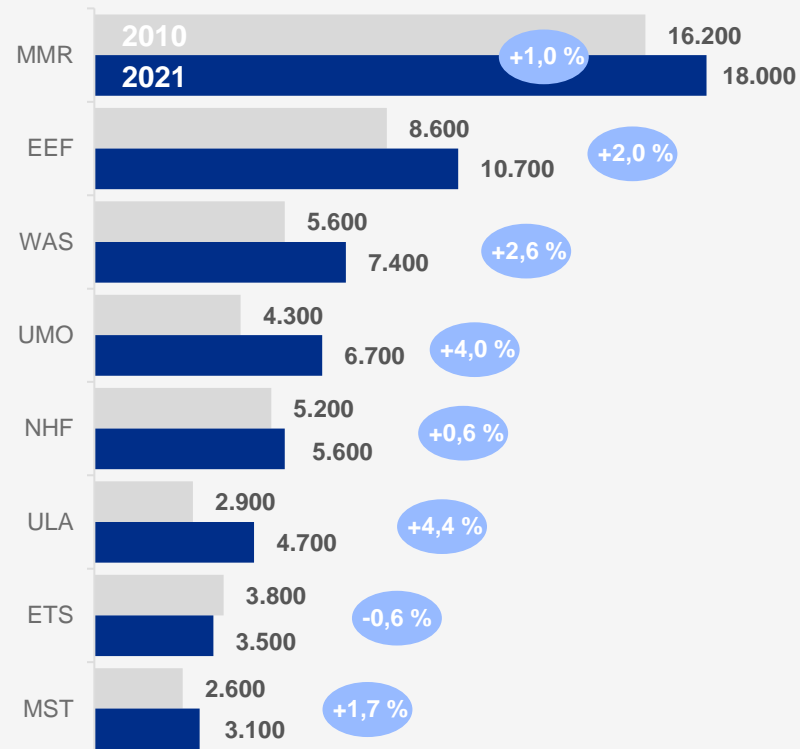


# Umweltwirtschaft

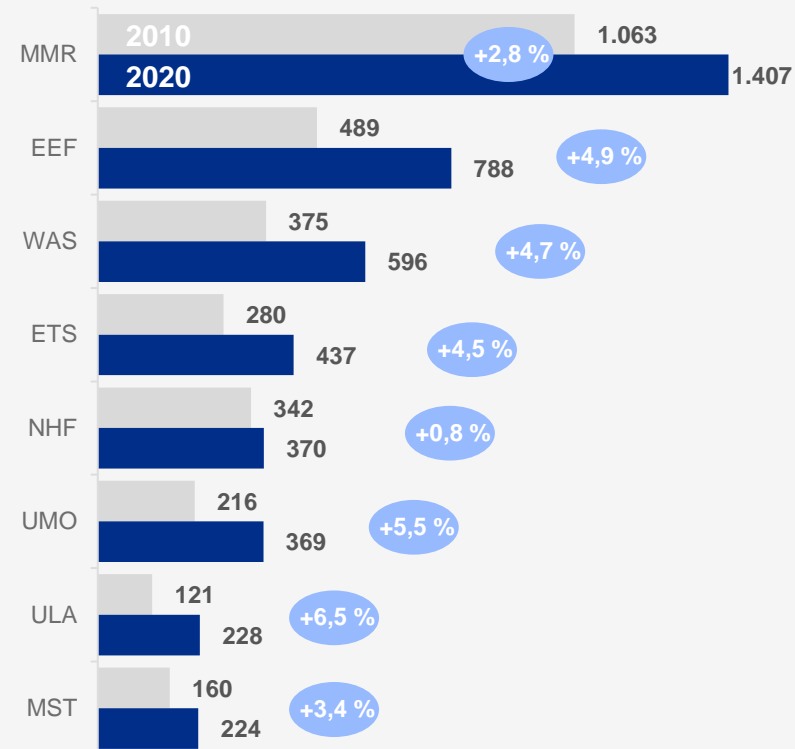
## Teilmärkte

EEF	Energieeffizienz und Energieeinsparung
MMR	Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft
MST	Minderungs- und Schutztechnologien
NHF	Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft
ETS	Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung
ULA	Umweltfreundliche Landwirtschaft
UMO	Umweltfreundliche Mobilität
WAS	Wasserwirtschaft

## Erwerbstätige nach Teilmärkten 2010 und 2021, Wachstum in % p. a.



## BWS nach Teilmärkten 2010 und 2020 in Mio. Euro, Wachstum in % p. a.



### Kennzahlen

Umweltwirtschaft	Münsterland			Nordrhein-Westfalen	
	2010	2021	Wachstum in % p.a.	Anteil an NRW	2010-2021 p.a.
Erwerbstätige in der Umweltwirtschaft	49.200	59.600	1,8 %	10,2 %	1,5 %
Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft	770.200	928.100	1,7 %	9,8 %	1,2 %
Lokalisationsquotient zu NRW	1,07	1,05			
Bruttowertschöpfung in Mio. €	3.047	4.419*	3,8 %	10,2 %	3,6 %

\*Bezieht sich auf 2020.

Quelle: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW (für 2021, falls nicht anders vermerkt). Aufgrund von Rundungen kann es zu Unterschieden zu den Gesamtsummen kommen.

# Umweltschutz- investitionen

Umweltschutzinvestitionen sind unternehmerische Investitionen in verschiedene Umweltbereiche, wodurch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Dazu gehören zum Beispiel Abfall- und Abwasserwirtschaft, Gewässerschutz, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund und Oberflächenwasser und Klimaschutz.

23,6 %

... der Betriebe mit Investitionen in Nordrhein-Westfalen tätigen Investitionen für den Umweltschutz.

Im Münsterland ist dieser Anteil etwas geringer und liegt bei ...

22,1 %

Die meisten Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen der Region sitzen im Kreis Borken (84 Betriebe), während der Kreis Coesfeld den höchsten Anteil der Betriebe mit Investitionen für den Umweltschutz an allen investierenden Betrieben (25,7 %) aufweist.



9,6 %

... der unternehmerischen Investitionen in Nordrhein-Westfalen sind Investitionen für den Umweltschutz.

Das Münsterland liegt auch hier unterhalb des Landesschnitts mit ...

6,8 %

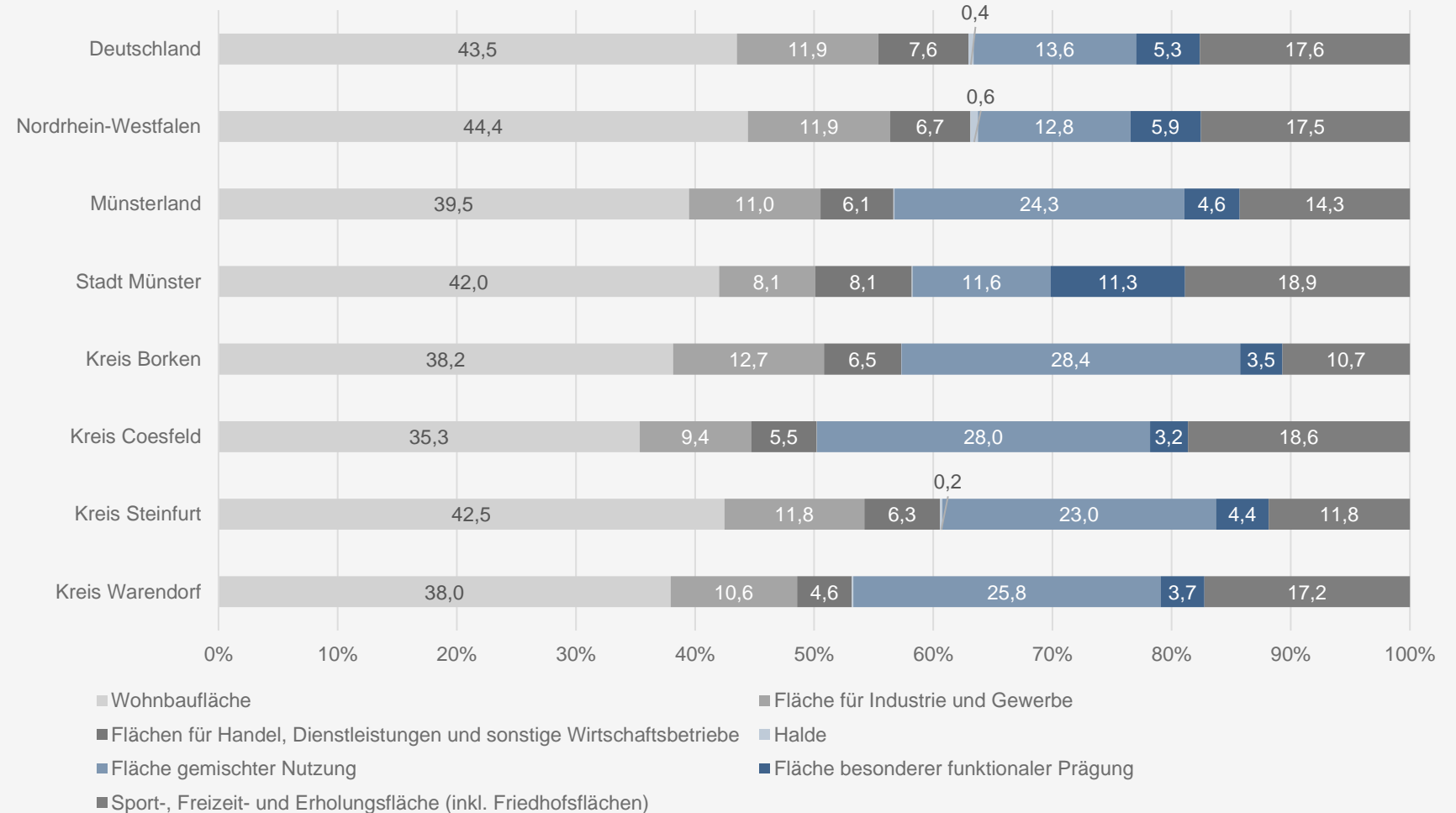
Die absolut höchsten Investitionen für den Umweltschutz der Region werden mit rund 22 Mio. Euro im Kreis Warendorf getätigt. Der Anteil der Investitionen für den Umweltschutz an den gesamten betrieblichen Investitionen ist dagegen in der Stadt Münster (11,0 %) am höchsten.

# Flächennutzung

Der Anteil der Siedlungsfläche an der Bodenfläche ist im Münsterland mit 11,7 % gering (NRW 16,8 %).

Das Münsterland ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt. Daher ist der Anteil der Flächen gemischter Nutzung, häufig ländlich-dörflich geprägte Flächen mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, an der Siedlungsfläche im Münsterland gegenüber Bundes- und Landesschnitt bedeutend höher. Der Anteil der Flächen für Industrie und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und sonstige Wirtschaftsbetriebe ist im Münsterland dagegen leicht unterdurchschnittlich.

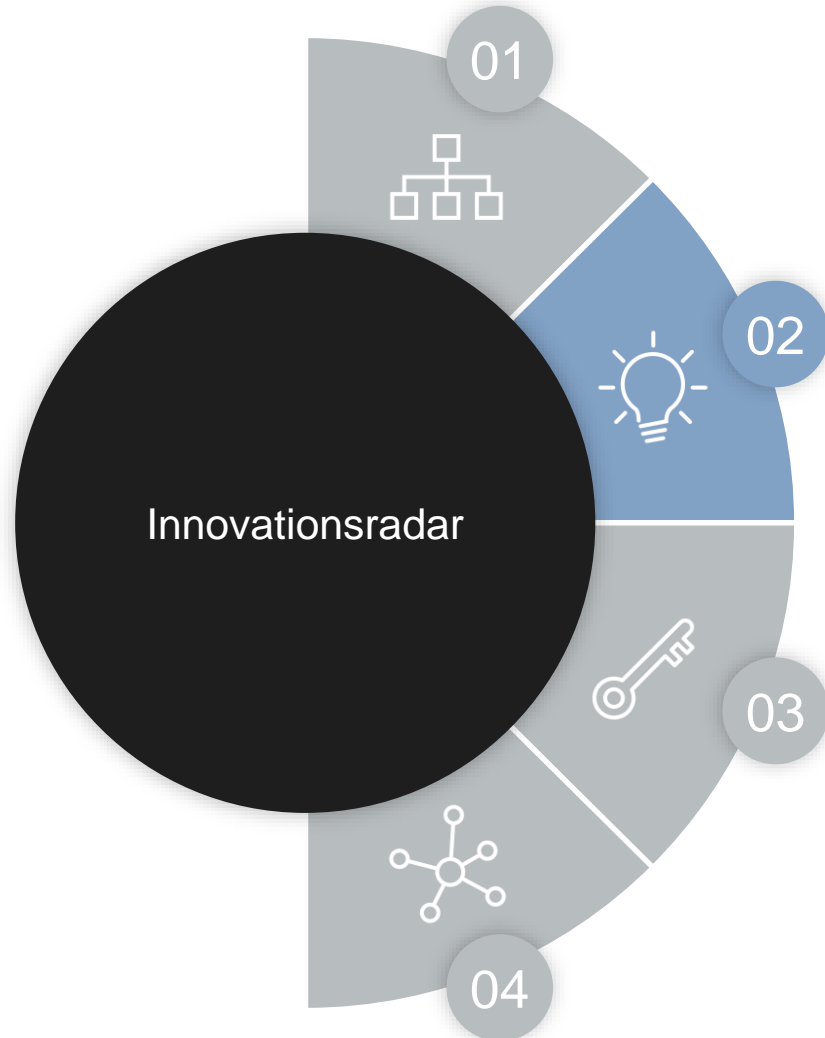
## Siedlungsfläche\* nach Art der tatsächlichen Nutzung im Münsterland, Anteile in %, Stichtag 31.12.2021



\*Die Siedlungsflächen umfassen alle Gebäude und auch Freiflächen, Betriebsflächen (mit Ausnahme von Abbauflächen), Erholungs- und Friedhofsflächen. Die amtlichen Angaben beinhalten also Bruttoflächen und nicht versiegelte Flächen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022

# Regionales Innovationsprofil



## 02 Innovationserfolg



Forschung und Entwicklung



Fördermittelakquise



Gründungen



Patentaktivitäten

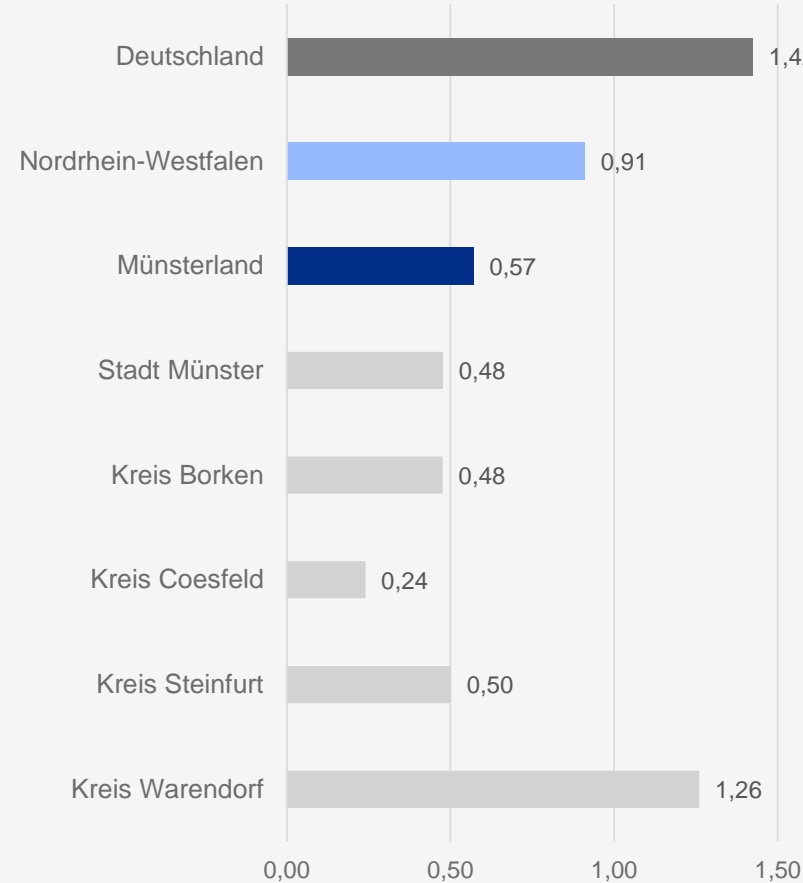
Hinweis: Die Erfassung des Innovationserfolgs erfolgt im Rahmen des Regionalen Innovationsprofils auf den folgenden Input- und Output-Indikatoren. Die Daten zeigen nicht das ganze Bild der Innovationsaktivitäten zahlreicher erfolgreicher KMU im Münsterland auf.

# Forschung und Entwicklung – FuE-Personal

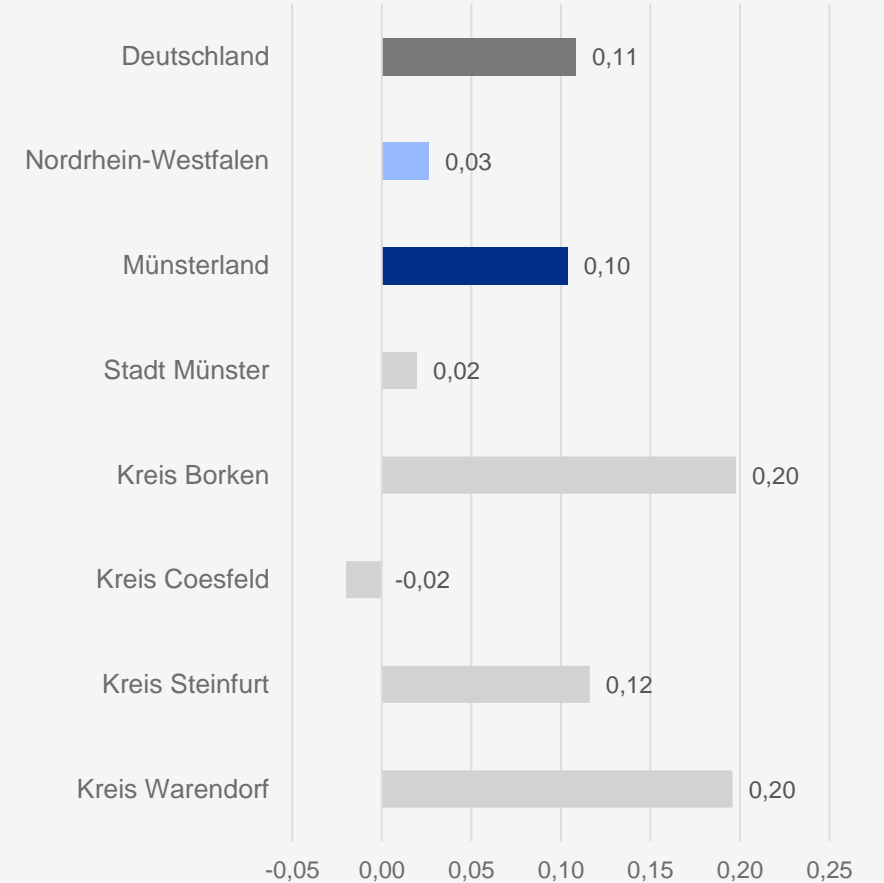
Der Anteil des FuE-Personals an allen SvB stieg in den letzten Jahren gegenüber dem Landes-schnitt überdurchschnittlich an.

Dennoch liegt mit 0,57 % der Anteil des FuE-Personals deutlich unterhalb des Deutschland- (1,42 %) und NRW-Niveaus (0,91 %).

Anteil des FuE-Personals an SvB 2019 in Prozent



Veränderung des Anteils des FuE-Personals 2015-2019 in Prozentpunkte



# Fördermittelakquise

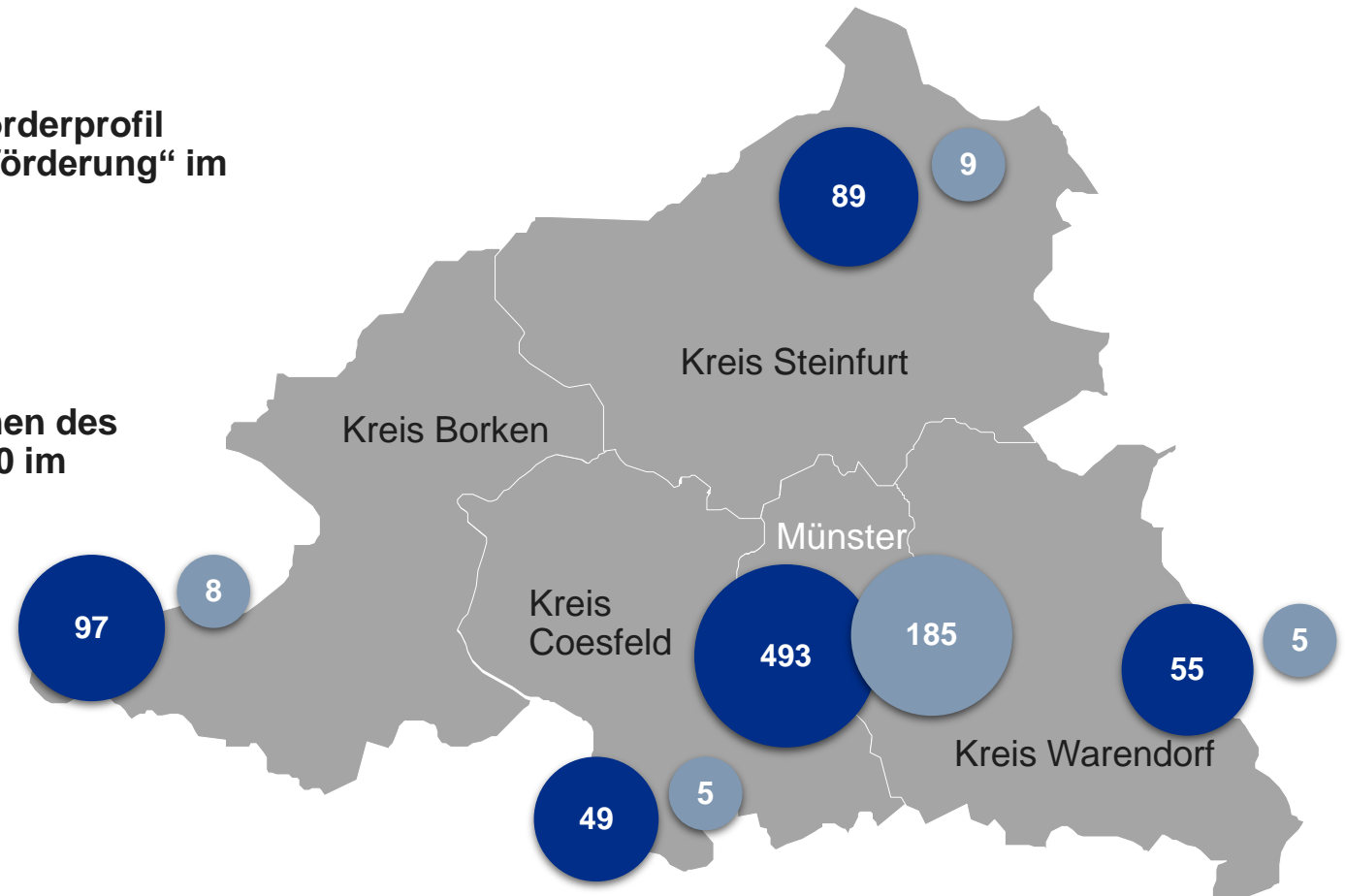
Die nationale Fördermitteleinwerbung\* liegt im Münsterland über der europäischen Fördermitteleinwerbung.

783

Förderprojekte 2014-2021 im Förderprofil „Technologie- und Innovationsförderung“ im Münsterland

212

Förderprojekte 2014-2021 im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizon 2020 im Münsterland



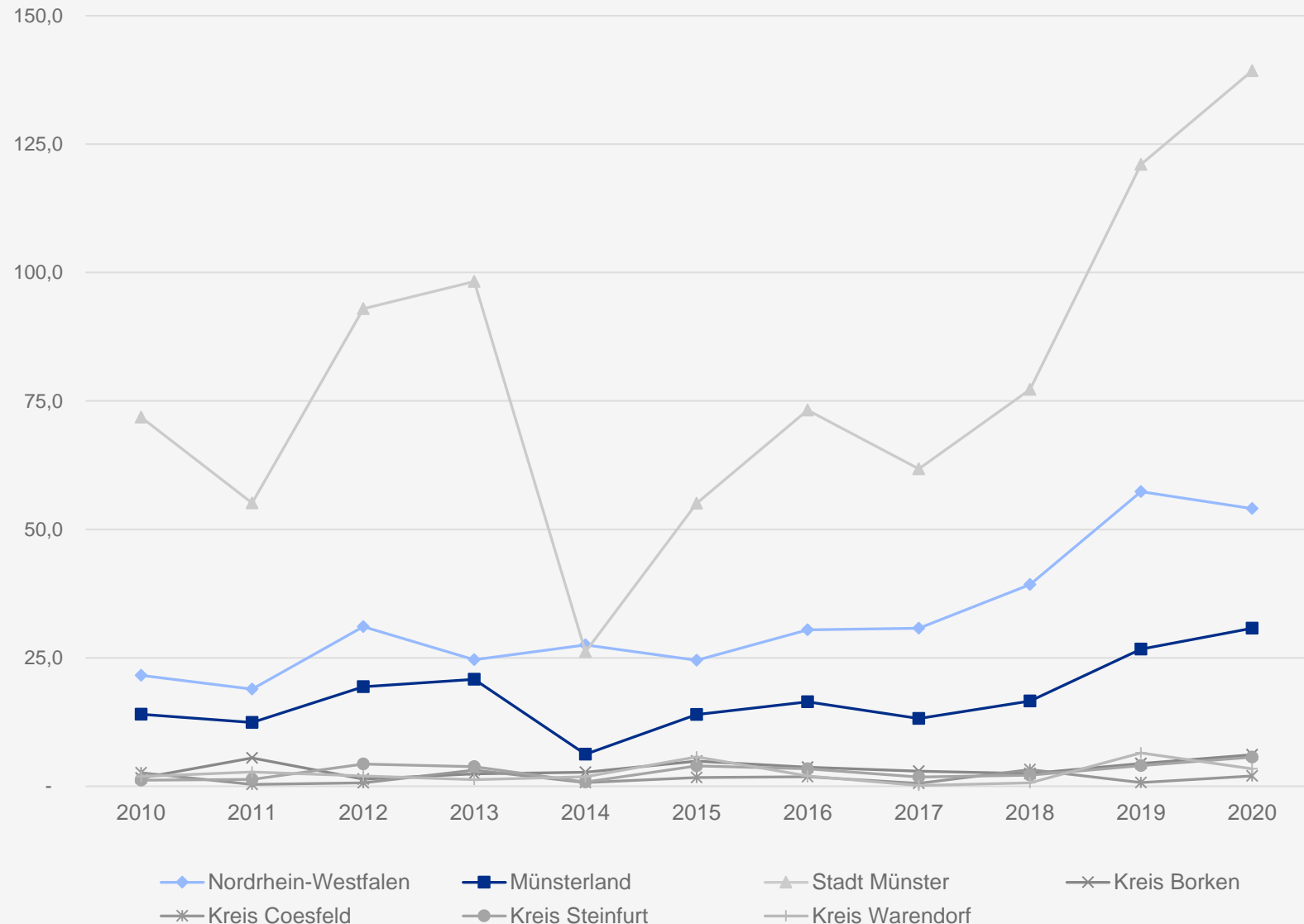
# Fördermittelakquise im Münsterland

Die Fördermittelakquise findet vor allem im Oberzentrum Münster statt (siehe auch Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion, S. 42).

Mit 139 € nationale Fördermittel pro Einwohnerin/ Einwohner liegt die Stadt Münster (Förderprofil Technologie- und Innovationsförderung) deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Das Münsterland ist im Jahrzehnt 2010-2020 hingegen kontinuierlich hinter dem NRW-Niveau zurückgeblieben.

## Nationale Fördermitteleinwerbung je Einwohnerin/Einwohner



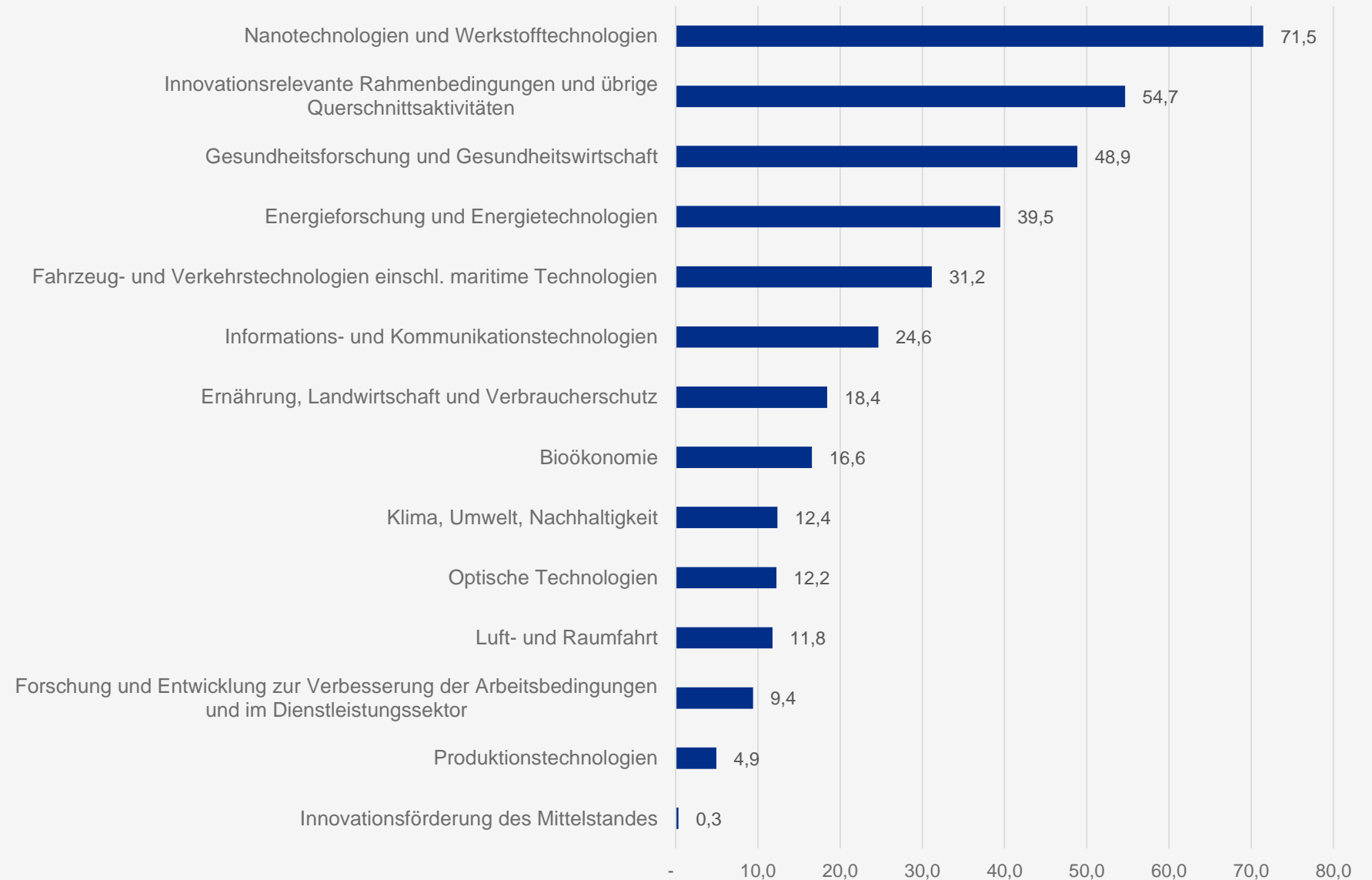
Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

# Nationale Fördermittel-einwerbung nach Themen

Nach eingeworbenen, nationalen Fördermitteln liegen die thematischen Schwerpunkte im Münsterland in den Bereichen

- Nano- und Werkstofftechnologien,
- Gesundheitsforschung und Gesundheitswirtschaft
- Energie
- GreenTech (Ergietechnologien, Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit, Werkstofftechnologien)

## Fördermitteleinwerbung im Münsterland nach Themen in Mio. €, 2010-2021



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung  
 Erläuterung: Der Förderbereich "Innovationsrelevante Rahmenbedingungen und übrige Querschnittsaktivitäten" umfasst die Förderschwerpunkte Strukturelle Querschnittsaktivitäten, Demographischer Wandel und Sonstiges.



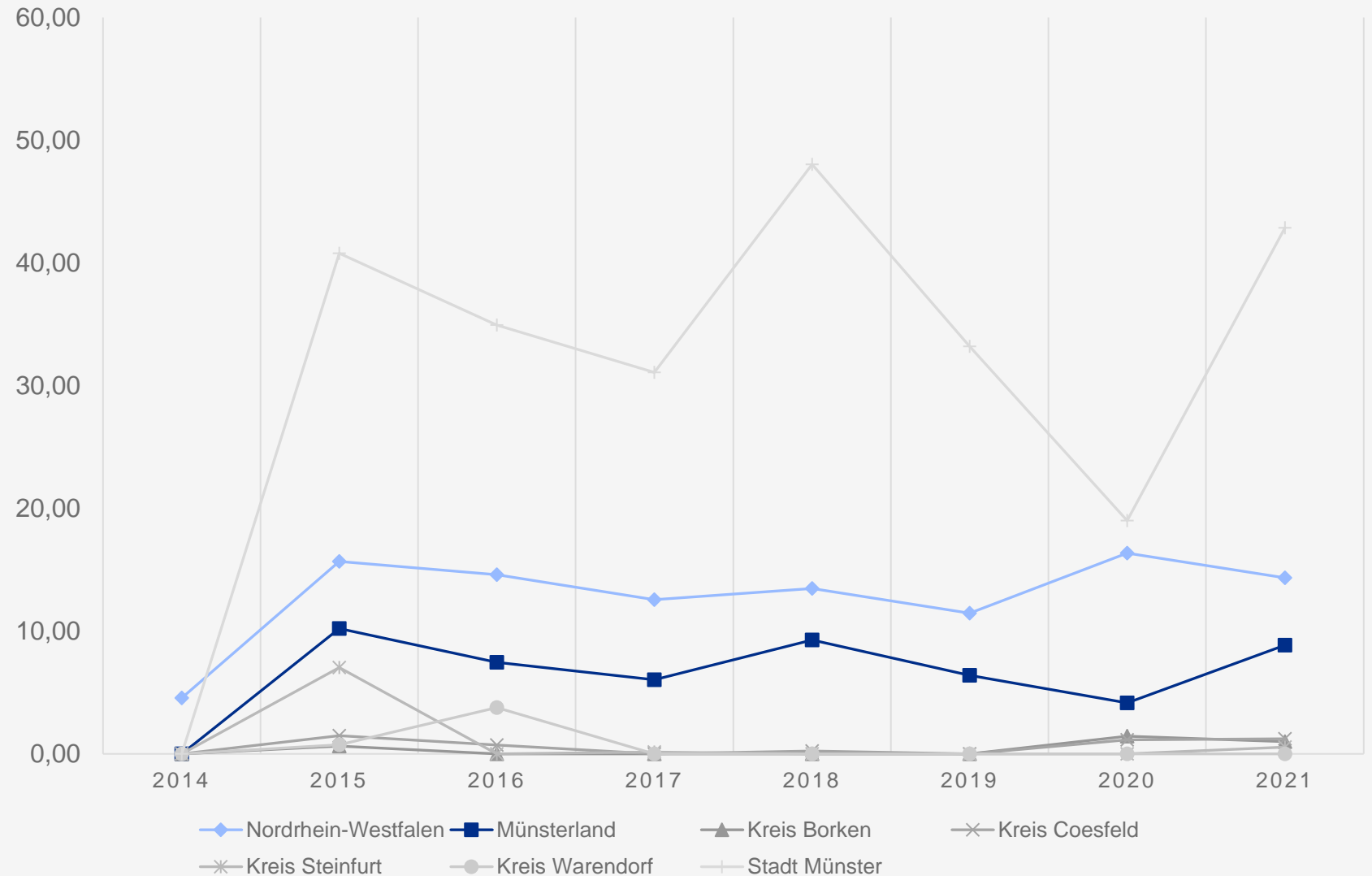
# Fördermittel-akquise im Münsterland

Horizon 2020 ist ein EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation und bündelt forschungs- und innovationsrelevante Rahmenförderprogramme der EU.

Insgesamt konnten im Rahmen von Horizon 2020 86,1 Mio. Euro Fördermittel im Münsterland eingeworben werden.

Die Stadt Münster liegt über dem Landesdurchschnitt. Insgesamt liegt das Münsterland unter dem Landesdurchschnitt.

## Europäische Fördermitteleinwerbung je Einwohnerin/Einwohner



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Cordis-Datenbank. Die hier dargestellten Fördersummen beziehen sich auf das EU-Förderprogramm Horizon 2020.

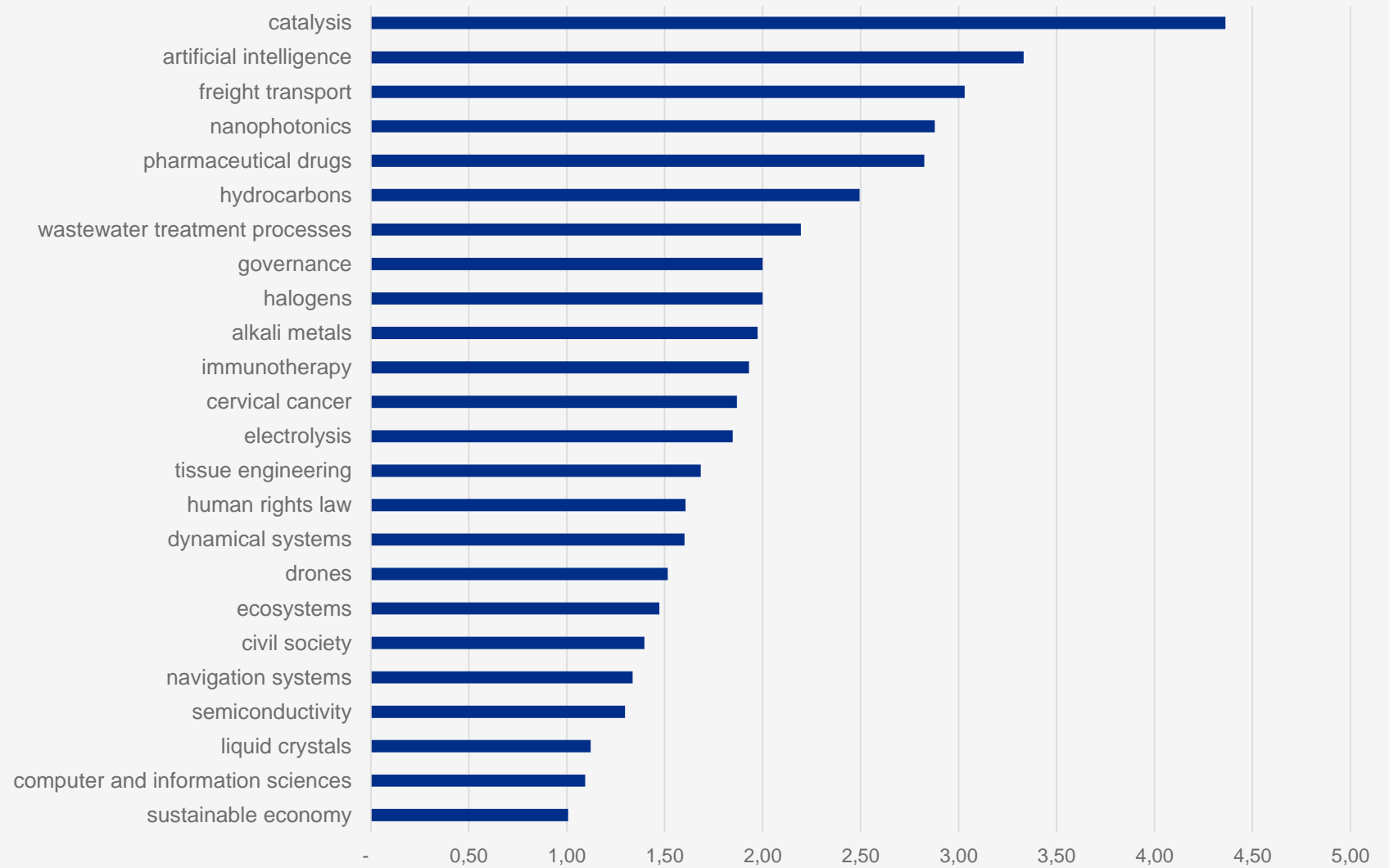
# Europäische Fördermittel-einwerbung nach Themen

Nach eingeworbenen, europäischen Fördermitteln dominieren im Münsterland ähnliche Themen wie nach nationaler Fördermittel-einwerbung.

Führend sind Themen aus den Bereichen Energie und Künstliche Intelligenz. Dazu kommen die Themen Gesundheit, Logistik und digitale Technologien.

Ein Schwerpunkt lässt sich auch in der Einwerbung europäischer Fördermittel im Themenfeld GreenTech ausmachen (z. B. catalysis, wastewater treatment, sustainable economy)

Fördermitteleinwerbung im Münsterland nach Themen in Mio. €, 2014-2021

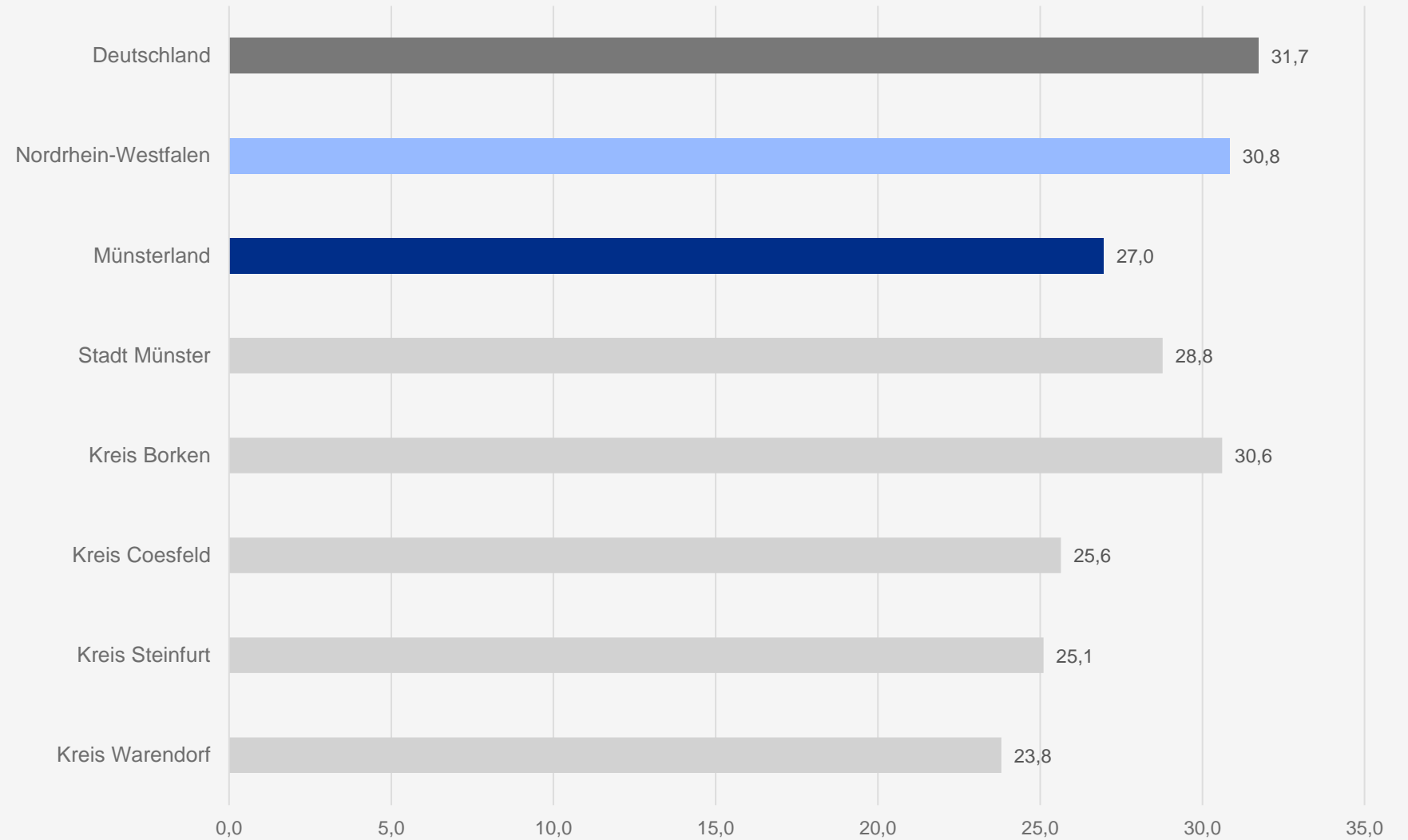


# Gründungen

Die Gründungsintensität liegt im gesamten Münsterland unter dem Landesniveau.

Im Kreis Borken ist die Gründungsintensität im Münsterland am höchsten.

## Gründungsintensität 2017-2020 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten des ZEW Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit

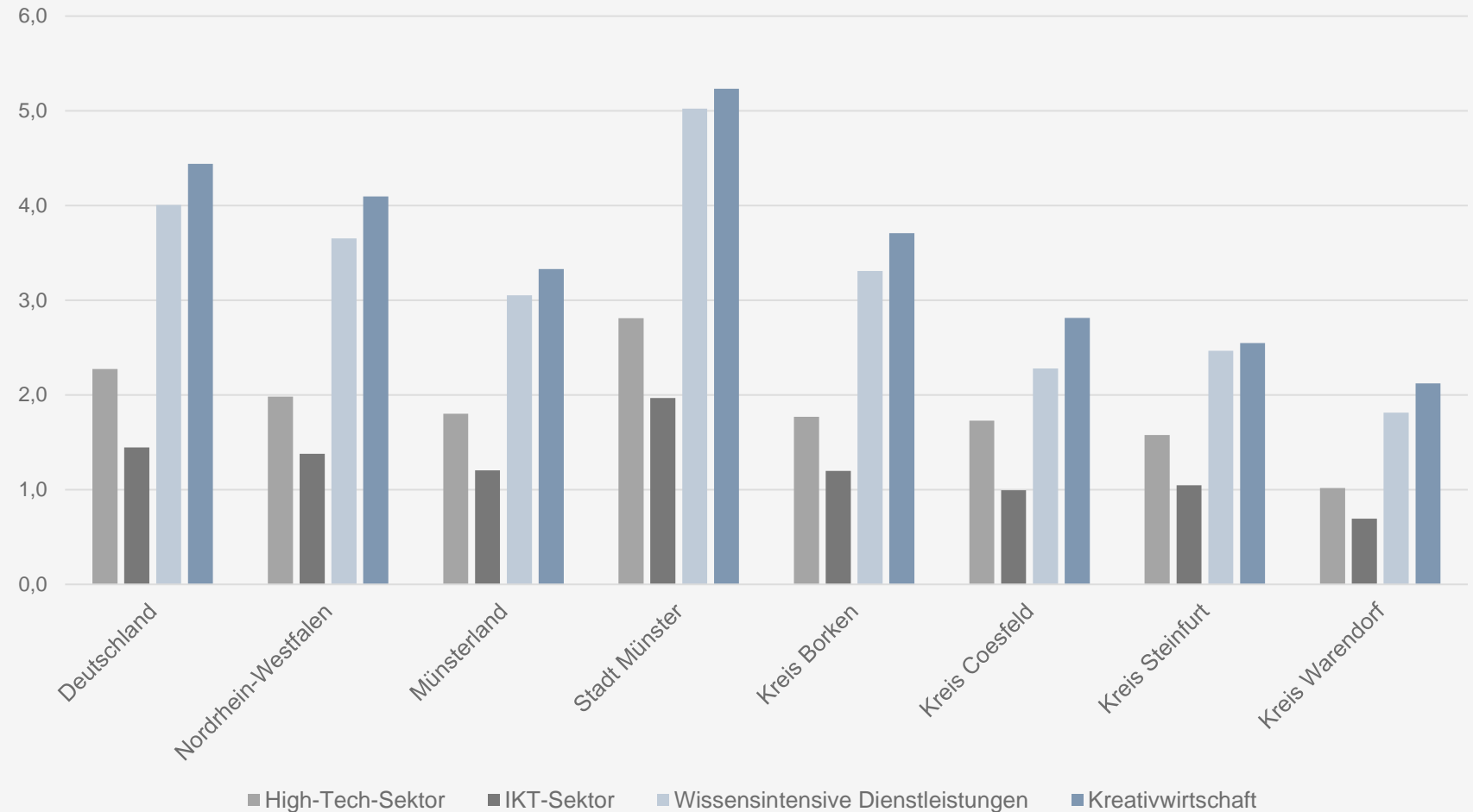
# Gründungen

Im Durchschnitt liegt das Münsterland in allen technologie- und wissensintensiven Branchen unterhalb der Bundes- und des Landesniveaus.

Es zeigen sich aber starke regionale Unterschiede. In Münster liegt die Gründungsintensität in allen Branchen oberhalb der Bundes- und Landesschnitte. Der Kreis Borken ist in etwa gleich auf und die Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf liegen unterhalb von Bund und Land.

## Gründungsintensität nach technologie- und wissensintensiven Branchen\* 2017-2020

Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige



\*Der High-Tech-Sektor umfasst Gründungen aus den Bereichen technologieorientierte Dienstleistungen (inkl. Software und sonstige technologieorientierte Dienstleistungen) und forschungsintensive Industrie (inkl. Spitzentechnik im verarbeitenden Gewerbe und hochwertige Technik im verarbeitenden Gewerbe). Der IKT-Sektor umfasst Gründungen in den Bereichen Software, Hardware und sonstige Dienstleistungen, wie Beratung sowie IKT-Handel und -Vermietung. Der Sektor wissensintensive Dienstleistungen umfasst Gründungen in den Bereichen technologieorientierte Dienstleistungen (inkl. Software und sonstige technologieorientierte Dienstleistungen) und nicht-technische Beratungstätigkeiten.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten des ZEW Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit

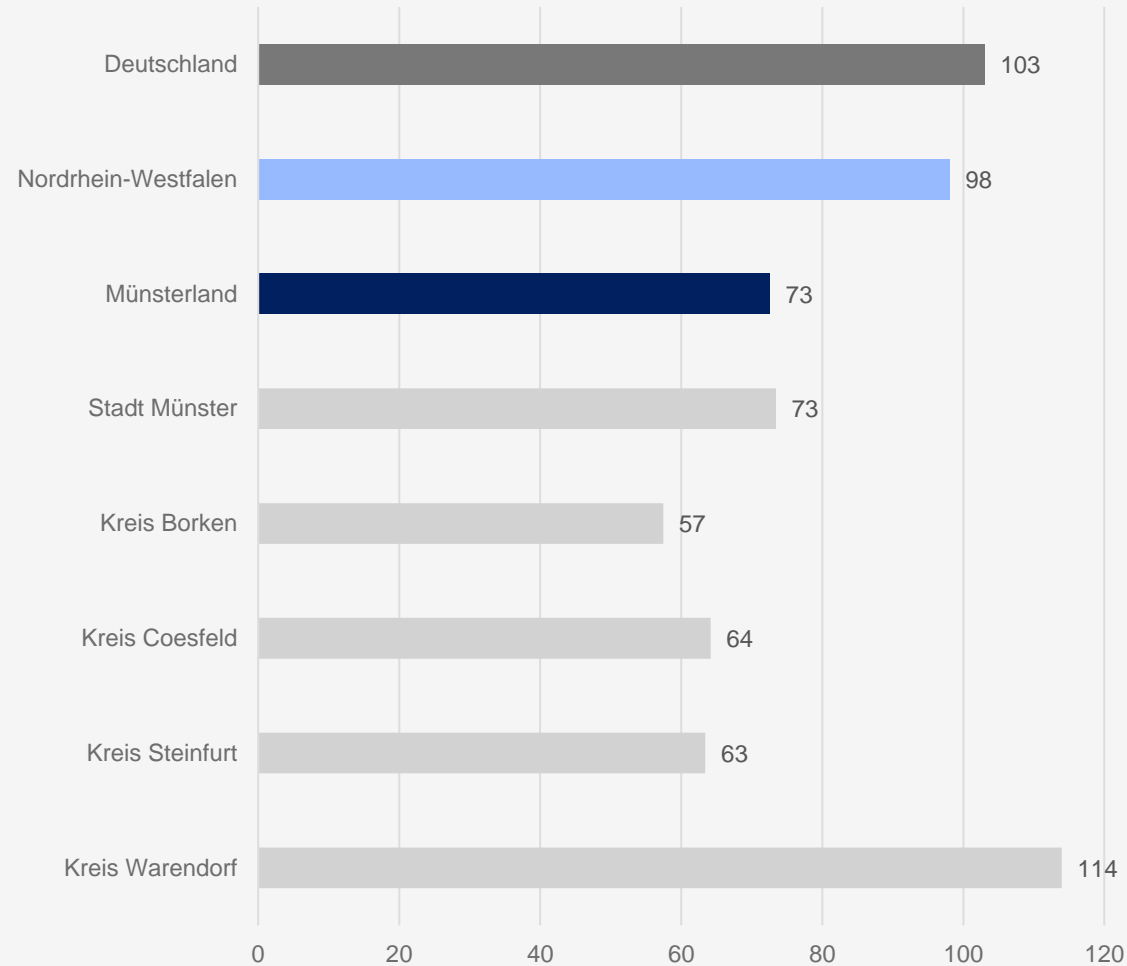
# Patentaktivitäten

Das Münsterland liegt bei der Anmeldung von Patenten je 100.000 Erwerbstätigen insgesamt unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt.

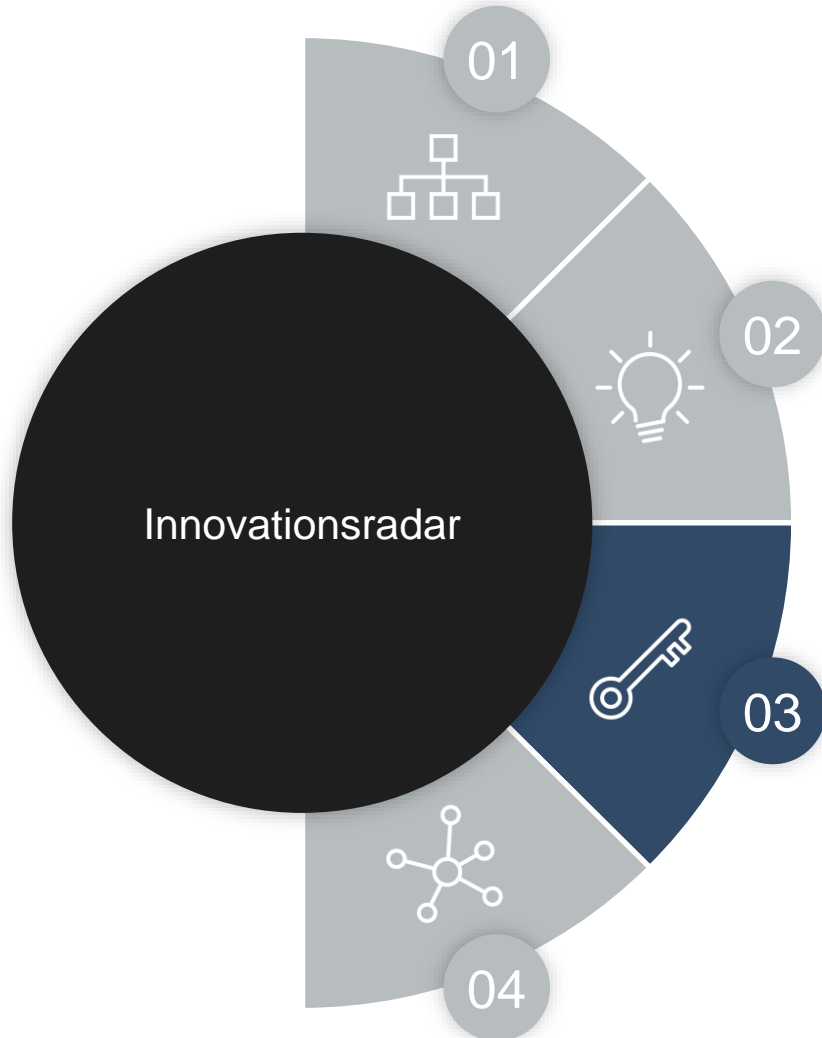
Einzig im Kreis Warendorf liegt die Patentintensität oberhalb von Bundes- und Landesschnitt.

## Patentintensität 2017-2019

Patentanmeldungen je 100.000 Erwerbsfähige



# Regionales Innovationsprofil



03

Zukunftsthemen & Schlüsselakteurinnen und -akteure








Technologische Zukunfts-  
und Schwerpunktthemen



Strategische  
Schlüsselakteurinnen und  
-akteure, Innovation und  
Hidden Champions

# Innovationskompetenzfelder im Münsterland

Die nachfolgende Übersicht schafft einen ersten Eindruck über regionale Innovationsthemen, wissenschaftlich und/oder technologische Kompetenzen sowie Netzwerk- und Clusterstrukturen entlang der **fünf Innovationskompetenzfelder**, die der **Münsterland e. V. auf seiner Webpräsenz** benennt.

	 <b>Materials &amp; Surfaces</b> (Werkstoffe und Oberflächen)	 <b>Sustainable Eco</b> (Nachhaltigkeit)	 <b>Digital Solutions</b> (digitale Lösungen)	 <b>Life Sciences</b> (Lebenswissenschaften)	 <b>Engineering Pro</b> (Ingenieurdienstleistungen)
<b>Innovationsthemen</b>	Technische Textilien, Innovative Analytikverfahren, Lack- und Oberflächenbeschichtung, Gesundheits- und umweltfreundliche Oberflächen/ Materialien/Werkstoffe, Funktionsmaterialien	Regenerative Energien und Effiziente Energiespeichersysteme, Wasserstoff, Batteriezellfertigung, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltige Ernährung, Corporate Social Responsibility	Smartification (Smart Energy, Smart Production / Factory / Manufacturing, Smart Care), Rechenzentren, 3D-Druck, IT- / Information Security, VR/AR, Künstliche Intelligenz, Robotik, IoT, Blockchain	(Nano-)Bioanalytik, Bioinspiration, Medical Solutions, Moderne Pflege, Life Science-Technologien, Ernährung	Anlagenoptimierung, Verfahrenstechnik, Robotik, Bionik, Technische Prüfung
<b>Wissenschaftlich-Technologische Kompetenz</b>	Chemie, Mikro- und Nanotechnologie, Molekulare Systeme, Funktionsmaterialien	Batteriematerial- und Zellforschung, Elektrochemie, Kreislaufwirtschaft in Bezug auf Batterieprodukte, Energie- und Speichertechnologien, Ressourceneffizienz (in den Bereichen Umwelt, Gebäude, Infrastruktur, Wasser), Ernährung, Geowissenschaften, Entsorgung, interdisziplinäre Nachhaltigkeit	Informationssysteme, Data Science / Analytics, Internet-Sicherheit, Blockchain, Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz, Security for Internet of Things, Mobile Security und Cloud Computing, Smart Manufacturing, Supply Chain Management	Medizin und Gesundheit, Pharmazie, (Molekular- und Mikro-) Biologie, Oecotrophologie, Biochemie/-physik, Bioethik, Chemo- und Biosensorik	Mathematik, Informatik, Physik (-ingenieurwesen), Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Bionik/Biotech
<b>Netzwerk- und Clusterstrukturen</b>  (Auswahl)	Netzwerk Oberfläche NRW e.V.	Geonetzwerk Münsterland, Netzwerk Münster nachhaltig, FH2 Wasserstoffcluster, Netzwerk HYMAT-Energie, Kompetenzzentrum Wasserstoff, Nachhaltigkeitsausschuss IHK Nord Westfalen, INW Coesfeld – Institut für nachhaltige Wertschöpfung e.V.	European Research Center for Information System (ERCIS), Digital Hub Münsterland, IT-Forum Nord Westfalen e.V., Netzwerk KI Xchange, Netzwerk Digitale.Produktion, handwerk.digital Münsterland + Emscher-Lippe	Netzwerk bioanalytik-muenster, Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., Netzwerk Münsterland Qualität	Exzellencluster Mathematik Münster

# Weitere Schwerpunktthemen im Münsterland

Aus aktuellen, regionalen Strategieprozessen ergeben sich neben den vom Münsterland e.V. benannten Innovationskompetenzfeldern die folgenden Schwerpunktthemen für die Region:

## Smart Energy

### Innovationsthemen

- Energie- und Speichertechnologien
- Batteriematerial- und Zellforschung
- Elektrochemische Energiespeicherung und Energieumwandlung
- Wasserstofftechnologien
- KI im Energie- und Wassersektor
- Interaktion von Strom, Wärme und Mobilität

### Besondere wissenschaftlich-technologische Kompetenzen

- MEET Battery Research Center
- Helmholtz-Institut Münster (HI-MS)
- internationale Forschungsschule BACCARA
- Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB)
- Westfälisches Energieinstitut (WEI) der Westfälischen Hochschule
- Institut für Energie und Prozesstechnik (IEP) an der FH Münster

## Smart Production

### Innovationsthemen

- Industrie 4.0 (Vernetzte Fabrik)
- Roboteranwendungen u. a. Mensch-Roboter-Kollaboration, Additive Fertigung mit Robotern
- Digitale Zwillinge u. a. VR-Lösungen für Fabrik- und Montageplanung
- Supply-Chain-Digitalisierung

### Besondere wissenschaftlich-technologische Kompetenzen

- Westfälische Hochschule (Standort Bocholt, Fachbereiche Informationstechnik und Maschinenbau)
- Institut für Internet-Sicherheit (If(is)) am Lehrstuhl für Informatik der WH
- Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) an der FH Münster

## Smart Care

### Innovationsthemen

- Cybersicherheit in Krankenhäusern, Arztpraxen und anderen medizinischen Einrichtungen
- Big-data- und KI-basierte Behandlungs- und Analysemethoden
- zeit- und raumunabhängiger digitaler Patientenkontrolle

### Besondere wissenschaftlich-technologische Kompetenzen

- Centrum für Nanotechnologie (CeNTech) an der Universität Münster
- Universitätsklinikum Münster
- Medizinische Fakultät der Universität Münster
- Forschungsnetzwerk „bioanalytik-muenster“
- Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT)
- Labor für IT-Sicherheit an der FH Münster / Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT)

## Green Tech

### Innovationsthemen

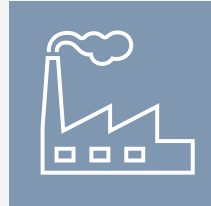
- Ressourcen und Stoffströme in der Kreislaufwirtschaft
- effizientere Ressourcennutzung
- Wertschöpfungskette bei Immobilienabbrüchen- und Rückbauten
- Weiterentwicklung von Recycling-techniken

### Besondere wissenschaftlich-technologische Kompetenzen

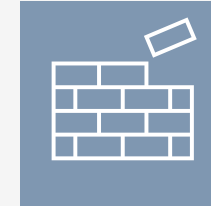
- F&E-Zentrum für Kreislaufwirtschaft und Recycling in Ibbenbüren
- Wasserstoffcluster der FH Münster (FH2 Münster)
- Institut für Infrastruktur, Wasser, Ressourcen, Umwelt (IWARU) an der FH Münster



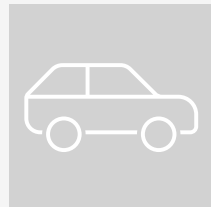
# Übersicht der Innovationsfelder gemäß der Regionalen Innovationsstrategie des Landes NRW



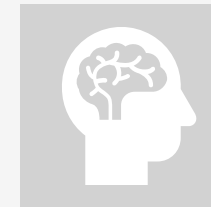
Innovative Werkstoffe und Intelligente Produktion



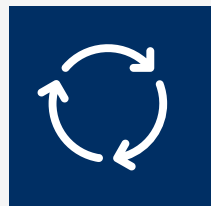
Energie und innovatives Bauen



Vernetzte Mobilität und Logistik



Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science



Umweltwirtschaft und Circular Economy



Kultur, Medien- und Kreativwirtschaft und innovative Dienstleistungen



Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT

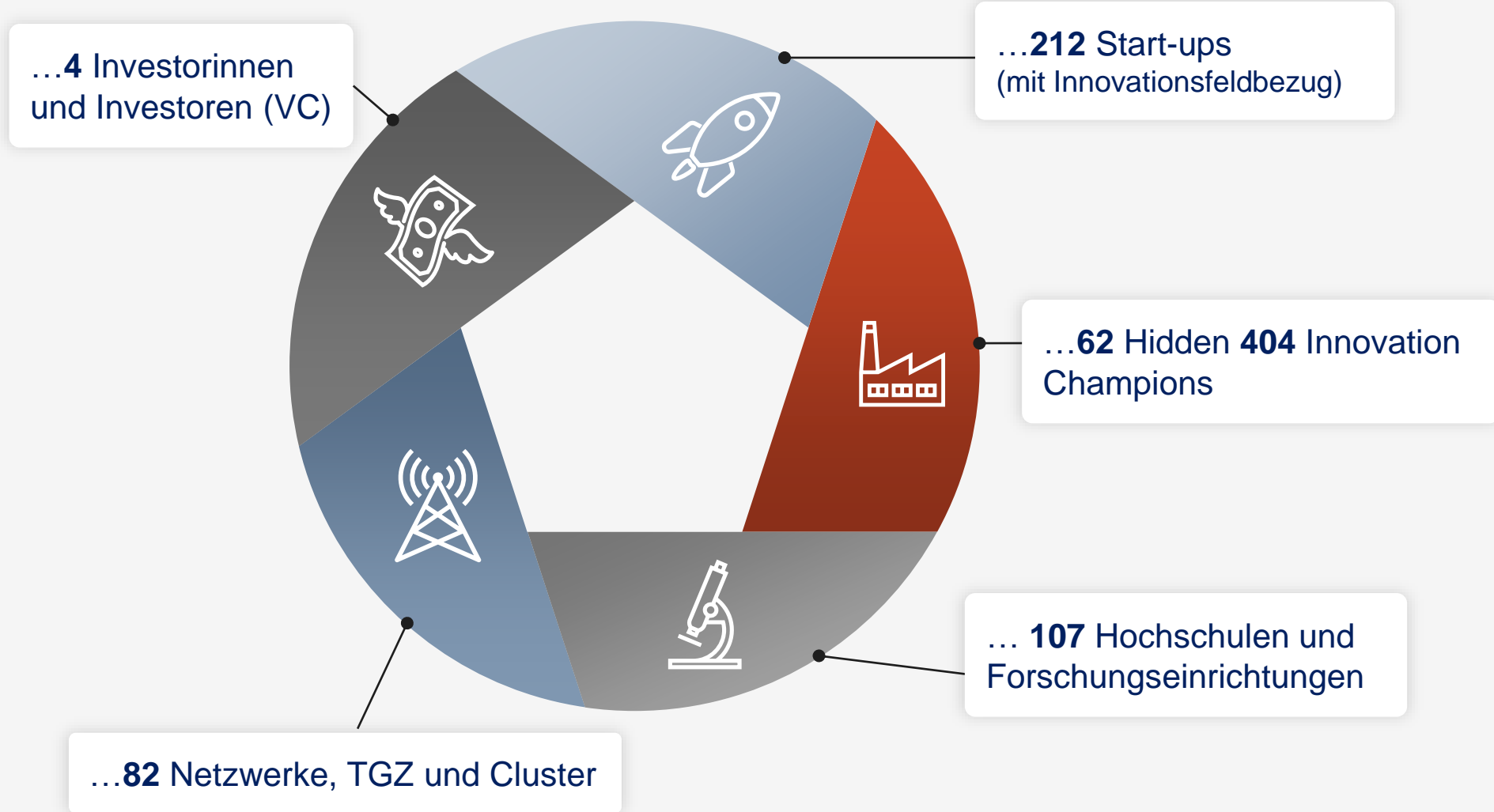
# Anknüpfungspunkte zur RIS Nordrhein-Westfalen

Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte der Innovationskompetenzfelder des Münsterlandes zu den Innovationsfeldern des Landes. Die Region bietet erhebliche Potenziale für die Innovationsthemen Nordrhein-Westfalens.

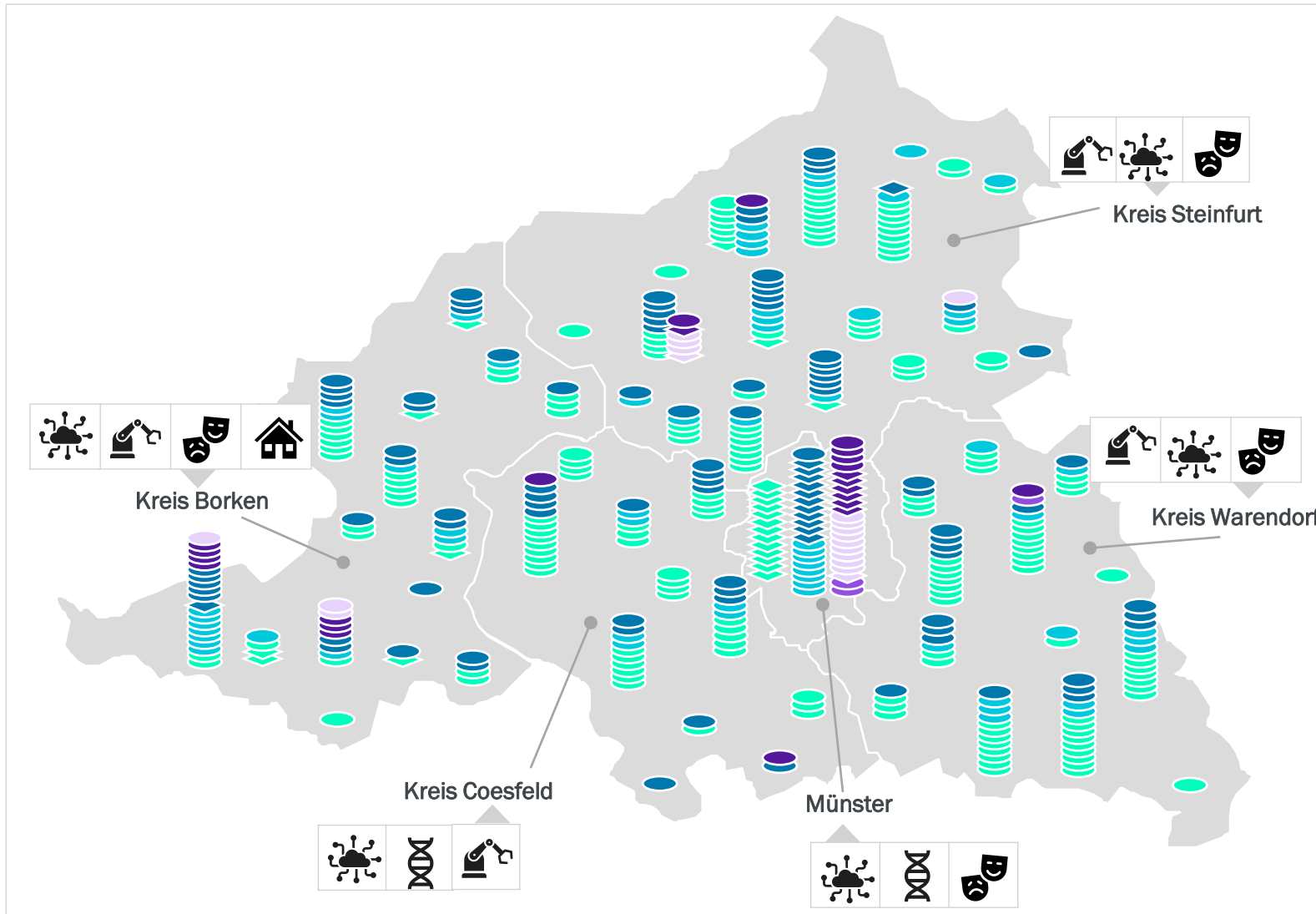
		Material and Surfaces	Sustainable Eco	Digital Solutions	Life Sciences	Engineering Pro
Innovationsfelder der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) des Landes Nordrhein-Westfalen	Innovative Werkstoffe und intelligente Produktion	✓		✓		✓
	Vernetzte Mobilität und Logistik		✓	✓		
	Umweltwirtschaft und Circular Economy	✓	✓	✓	✓	
	Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT			✓		✓
	Energie und innovatives Bauen	✓	✓	✓		✓
	Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science	✓		✓	✓	
	Kultur-, Medien- und Kreativwirtschaft und innovative Dienstleistungen			✓		

# Zentrale Akteurinnen und Akteure des Regionalen Innovations-systems Münsterland

Insgesamt wurden 838 zentrale Innovationsakteurinnen und -akteure im Münsterland identifiziert, davon...



# Innovationsakteurinnen und -akteure im Münsterland – Überblick



- Hochschulen & Forschungseinrichtungen\*1
- TGZ, Cluster & Netzwerke, Hubs, Labs und Co-Working Spaces
- Investorinnen und Investoren
- Start-ups\*2
- Hidden Champions
- Innovation Champions\*3
- = 1 Akteurin/Akteur einer Kategorie
- = 10 Akteurinnen/Akteure einer Kategorie

- Innovationsfelder:**
- Innovative Werkstoffe & Intelligente Produkte
  - Vernetzte Mobilität & Logistik
  - Umweltwirtschaft & Circular Economy
  - Energie & innovatives Bauen
  - Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science
  - Kultur, Medien- und Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen
  - Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT
- Innovationsfelder mit den meisten Akteurinnen und Akteuren im Kreis (Startups, Hidden und Innovation Champions)

Datengrundlage: Prognos AG auf Basis Crunchbase (2021), Startupdetector (2021), Deutsche Forschungsgemeinschaft (2022), MKW NRW (2022), BuFI (2022), MWIDE (2021, 2022), istari.ai (2022), Forschungszentrum Mittelstand (2021), Internetrecherche.

\*1 Hochschulen, Fakultäten, In- und An-Institute, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sonstige Forschungseinrichtungen

\*2 mit Innovationskompetenzfeldbezug gem. Regionaler Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen, 2021

\*3 Innovation Champions definiert als mittelstädtische Unternehmen mit besonderer Innovationskraft und überdurchschnittlichem Innovationserfolg nach den TOP 100 Innovationswettbewerb 2022 und istari.ai (2022).

# Stellenwert des Handwerks im Münsterland

Besondere Rolle des Handwerks in Innovations- und Transformationsprozessen:

- Teil der industriellen Prozess- und Wertschöpfungsketten
- Einfluss auf Produktions- und Konsummuster
- Faktor für Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft
- Ausbildung von Fachkräften, auch für andere Tätigkeiten

## Das Handwerk hat Schlüsselfunktionen bei großen Transformationsprozessen



**Energie / Klimaschutz / Klimaanpassung**  
(Energieeinsparung, Energieproduktion, Sturm und Hochwasserschutz...)



**Kreislaufwirtschaft / Circular Economy** (regionale und zirkuläre Wertschöpfung, Reparatur, Wartung...)



**Demografischer Wandel**  
(haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheitshandwerke, Wohnraumanpassung,...)



**Digitalisierung** (Smart Home, neue Techniken z. B. bei der Energieversorgung, Zulieferwesen...)



**Innovation** (Prozessinnovation, Vermarktung und Anwendung von Innovationen, Rückspiegelung zum Entwickler, ...)

## Eckdaten des Handwerks im Münsterland (2020)

**19.468**  
Handwerks-  
unternehmen

**22,2**  
**Mrd. €**  
Umsatz

**10,0 %**  
der Handwerks-  
betriebe in NRW  
(194.074)

**15,9 %**  
des Umsatzes  
in NRW  
(139,8 Mrd. Euro)

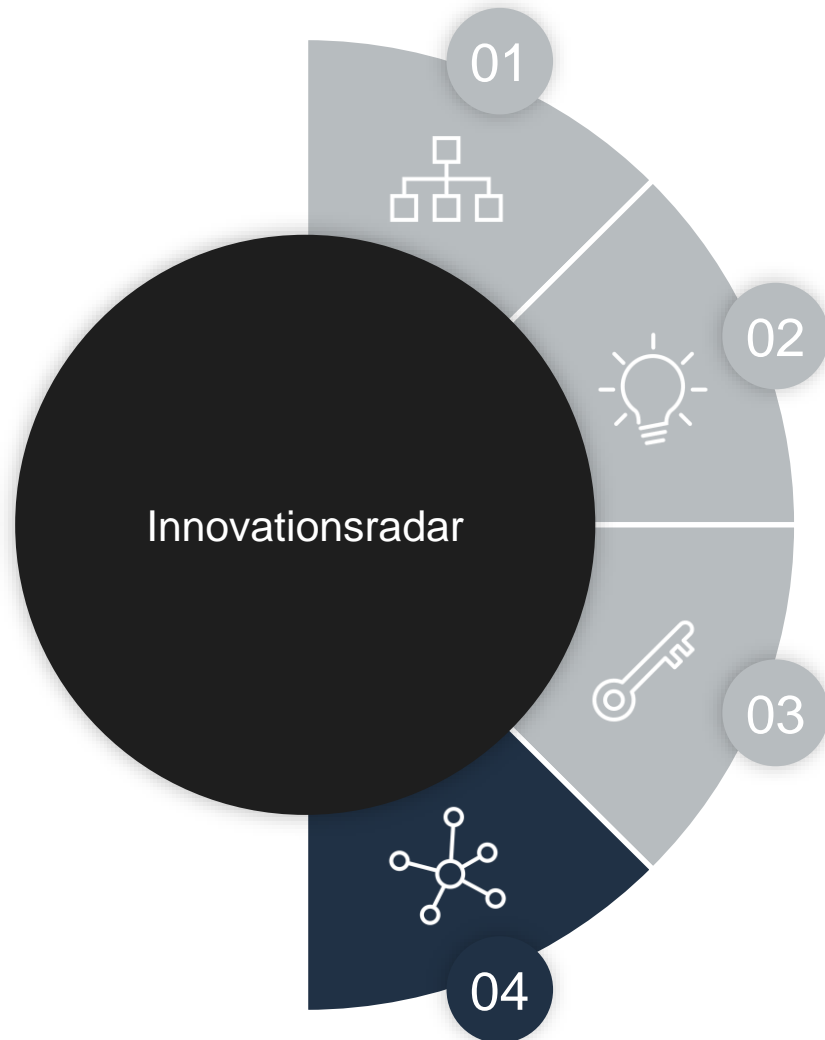
**154.933**  
tätige Personen\*

**143.519 €**  
Umsatz je tätige  
Person  
(NRW: 115.625)

**94,8**  
tätige Personen  
je 1.000  
Einwohnerinnen/  
Einwohner  
(NRW: 67,4)

**13.603 €**  
Umsatz je  
Einwohnerin/  
Einwohner  
(NRW: 7.797)

# Regionales Innovationsprofil



## 04 Vernetzung & Cross Innovation

Kooperationen & Verbundprojekte (über Förderdatenbanken), Netzwerke, Transfereinrichtungen



Netzwerke, Cluster und Transfereinrichtungen



Kooperationen und Verbundprojekte

# Regionale Netzwerke und Cluster\* im Münsterland

Die Netzwerke und Cluster im Münsterland wurden nach regionaler und lokaler Wirkung bzw. Reichweite systematisiert.

Regionale Institutionen		
	H2 Netzwerk Westmünsterland	Netzwerk Freilichtbühnen im Münsterland
Arbeitgebernetzwerk onboarding@münsterland	handwerk.digital Münsterland + Emscher-Lippe	Netzwerk GesundArbeiten
Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe e.V.	IHK-Ausschuss Unternehmensverantwortliche Nachhaltigkeit	Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.
Arbeitskreis Innovation der IHK Nord Westfalen	INFA ISFM e.V.	Netzwerk Grenzhoppers
awm - Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland	Initiative #einfach machen – Ideen innovativer Personalarbeit	Netzwerk Münsterland Qualität e.V.
bioanalytik-muenster	Initiative „In   du   strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“	Netzwerk Oberfläche NRW e.V.
BVMW Regionalgruppe Münsterland	Initiativkreis Flughafen Münster/Osnabrück	Netzwerk Pflege im Münsterland
DIGITAL HUB MÜNSTERLAND	Innovationsallianz Münsterland	Netzwerk Westmünsterland
EUREGIO	INW Coesfeld – Institut für nachhaltige Wertschöpfung e.V.	PdM-Stammtisch (Predictive Maintenance)
Expert Group Information Security der IHK Nord Westfalen	IT-Forum Nord Westfalen e.V.	REACH-EUREGIO Start-up Center (Exzellenz Start-up Center.NRW)
Expert Group KI der IHK Nord Westfalen	Junioren des Handwerks Kammerbezirk Münster e. V.	RIN Teilhabe am Arbeitsleben im Münsterland
Expert Group Smart Factory der IHK Nord Westfalen	KünstlerinnenForum MünsterLand e.V. (KFM) - Netzwerk für Künstlerinnen und Frauen in Kulturberufen	Standortinitiative Batteriesysteme
Fokusgruppe 3D-Druck (gfW)	meetup Münsterland - Netzwerktreffen für Unternehmerinnen	Unternehmens- und Wirtschaftsverband Westfalen e.V.
Fokusgruppe Augmented Reality (FH Münster)	Memorandum of Understanding (IHK Nord Westfalen, Twente Board, Oost NL)	Unternehmensverband Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V.
Fokusgruppe IoT (wfc)	Münsterland e. V.	Unternehmerfrauen im Handwerk
Fokusgruppe Robotik (WFG)		Wasserstoffcluster FH Münster FH2 Münster
Frauen u(U)nternehmen e. V.	Netzwerk der Coworking Space-Betreiber (Regionalgruppe Münsterland der CoWorkLand eG)	Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen
Geonetzwerk Münsterland		

\*Die Übersicht über die Netzwerke und Cluster der Region basiert auf einer Zusammenstellung unterschiedlicher Quellen (siehe unten). Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Aufnahme von Netzwerken und Clustern in die Übersicht sind folgende Kriterien angelegt worden: Zugänglichkeit (Das Netzwerk/Cluster muss über öffentlich zugängliche Quellen erkennbar sein.), Relevanz (Das Netzwerk/Cluster muss relevant für gesamtregional bedeutende Themen sein.), Innovationsfeldbezug (Das Netzwerk/Cluster muss einen erkennbaren Bezug zu bestehenden oder neuen Innovationsfeldern aufweisen.) Darüber hinaus wurden im Validierungsprozess von den Regionalagenturen weitere innovationsrelevante Netzwerke und Cluster benannt. Für die regionale Verortung wurden, wo möglich, die Geschäftsstellen der Netzwerke und Cluster herangezogen. Unter weiteren Netzwerken und Clustern werden solche geführt, deren Geschäftsstellen entweder nicht eindeutig einer der Gebietskörperschaften zuzuordnen ist oder deren Geschäftsstellen außerhalb der Region liegen und dennoch von besonderer Relevanz für die Region sind (z. B. bei überregionalen Netzwerken und Clustern oder wenn wichtige Mitglieder aus der Region kommen).

# Lokale Netzwerke und Cluster\* im Münsterland

Die Netzwerke und Cluster im Münsterland wurden nach regionaler und lokaler Wirkung bzw. Reichweite systematisiert.

Lokale Institutionen in der Stadt Münster	zdi-Zentrum Kreis Borken	Lokale Institutionen im Kreis Warendorf	Initiativkreis Wirtschaft Oelde e.V.
Exzellencluster Mathematik Münster: Dynamik – Geometrie – Struktur	Lokale Institutionen im Kreis Coesfeld	Ahlerener Industrie- und Wirtschaftsclub e. V.	Kreisfrauenforum
Exzellencluster Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation	Digital.Campus Nordkirchen	Beckumer Industrie e. V.	Netzwerk „Digital.Pilot“
GsU - Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmen und Menschen in Münster	gwc.Gründung und Wachstum im Kreis Coesfeld	Gründerinnennetzwerk Ostbevern	Netzwerk Gründung im Kreis Warendorf
Netzwerk Münster nachhaltig	KlimaPakt Kreis Coesfeld	Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren&forschen e.V.	Netzwerk Kreis Warendorf
SOCIAL IMPACT MÜNSTER E.V.	Unternehmerinnen-Netzwerk Kreis Coesfeld	HR-Circle Kreis Warendorf	Netzwerk Stadtfrauenforum
Venture Club Münster	zdi-Zentrum Kreis Coesfeld	IDU – Interessengemeinschaft Dülmener Unternehmen	Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Warendorf
Wirtschaftsinformatik-Netzwerk Münster	Lokale Institutionen im Kreis Steinfurt		WIWA Warendorf e. V.
Wirtschaftsinitiative Münster (WIN) - Netzwerk für Unternehmen aller Branchen und Größen	energieland2050 e. V. - Kreis Steinfurt		
Lokale Institutionen im Kreis Borken	Gründungskreis – Koordinierungskreis Existenzgründung im Kreis Steinfurt		
BNE-Netzwerk „Schule der Zukunft im Kreis Borken“	Netzwerk HYMAT-Energie - Kompetenzzentrum Wasserstoff		
Gründungsnetzwerk GO! Kreis Borken	Netzwerk Tourismus und Kultur		
GsU - Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmen und Menschen in Bocholt	TRAIN Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt		
Interkulturelles Netzwerk Westmünsterland	Unternehmensnetzwerk Steamwork		
Ökoprofit-Klub Kreis Borken	Unternehmerinnennetz Kreis Steinfurt		
	WVS Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.		



\*Die Übersicht über die Netzwerke und Cluster der Region basiert auf einer Zusammenstellung unterschiedlicher Quellen (siehe unten). Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Aufnahme von Netzwerken und Clustern in die Übersicht sind folgende Kriterien angelegt worden: Zugänglichkeit (Das Netzwerk/Cluster muss über öffentlich zugängliche Quellen erkennbar sein.), Relevanz (Das Netzwerk/Cluster muss relevant für gesamtregional bedeutende Themen sein.), Innovationsfeldbezug (Das Netzwerk/Cluster muss einen erkennbaren Bezug zu bestehenden oder neuen Innovationsfeldern aufweisen.) Darüber hinaus wurden im Validierungsprozess von den Regionalagenturen weitere innovationsrelevante Netzwerke und Cluster benannt. Für die regionale Verortung wurden, wo möglich, die Geschäftsstellen der Netzwerke und Cluster herangezogen. Unter weiteren Netzwerken und Clustern werden solche geführt, deren Geschäftsstellen entweder nicht eindeutig einer der Gebietskörperschaften zuzuordnen ist oder deren Geschäftsstellen außerhalb der Region liegen und dennoch von besonderer Relevanz für die Region sind (z. B. bei überregionalen Netzwerken und Clustern oder wenn wichtige Mitglieder aus der Region kommen).



## Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion in nationalen Forschungsprojekten

### Kooperationen und Verbundprojekte

Kooperationen und Verbundprojekte mit Akteurinnen und Akteuren innerhalb und außerhalb der Region dienen als Wissens- und Transmissionskanal für neues Wissen. Die Antennenfunktion von Akteurinnen und Akteuren ist ein wichtiger Aspekt der überregionalen Verbindungen.



Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion sind Einrichtungen, die sehr gut in das nationale und internationale Wissensnetzwerk eingebunden sind und somit neues Wissen aus anderen Regionen absorbieren.



670 Verbundprojekte wurden von 2010 bis 2021 im Münsterland eingeworben, davon waren

557 Verbundprojekte nationale Kooperationen und

113 Verbundprojekte regionale<sup>1</sup> Kooperationen.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

<sup>1</sup> Regionale Kooperationen ist definiert als Kooperation mit Verbundpartnern, die alle in NRW ansässig sind.

## Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion in nationalen Forschungsprojekten\*

Die Antennenfunktion verteilt sich im Münsterland auf einige wenige Akteurinnen und Akteure:



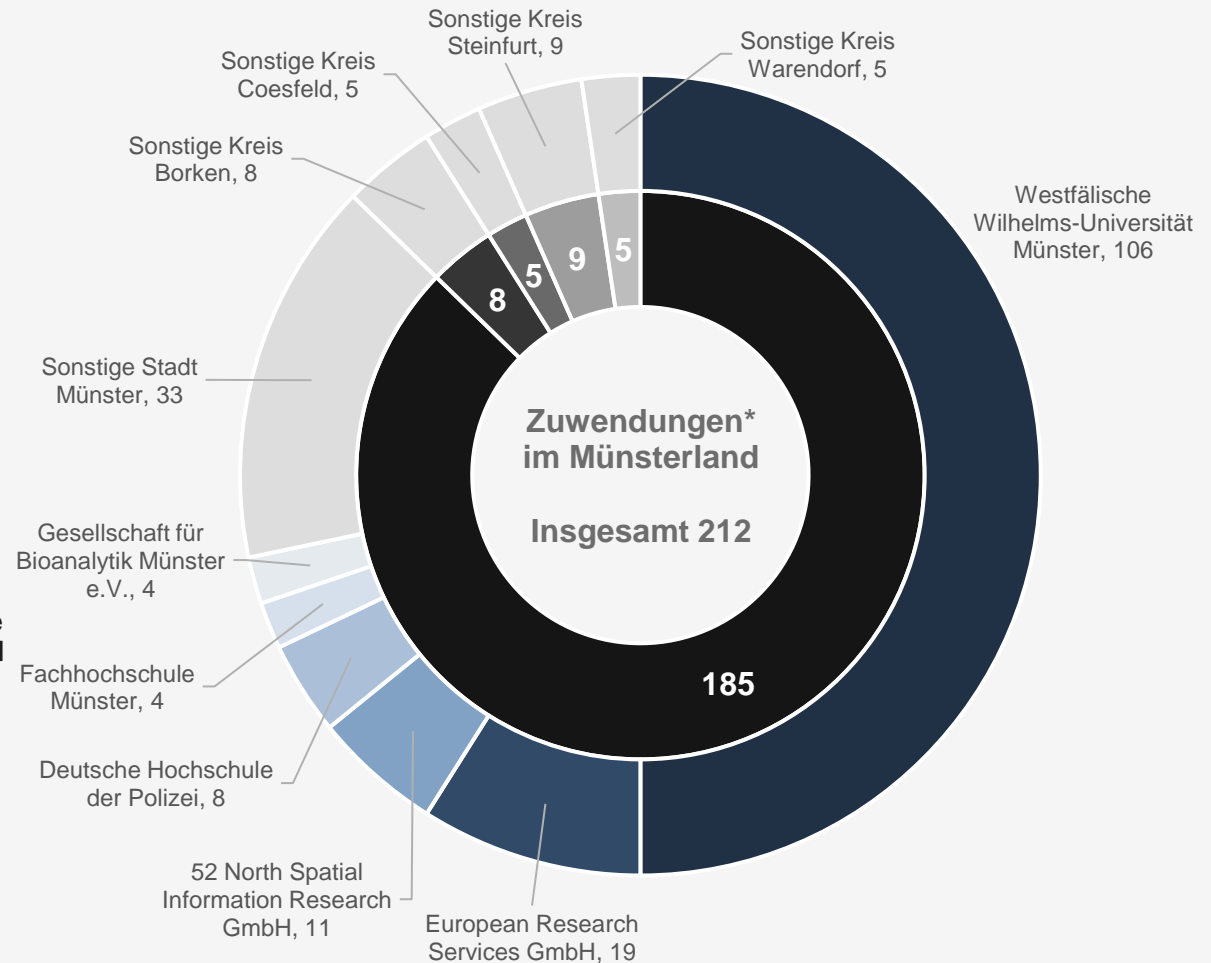
	National	Regional <sup>1</sup>	Insgesamt
<b>Münsterland insgesamt</b>	<b>557</b>	<b>113</b>	<b>670</b>
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	189	37	226
FH Münster	34	12	46
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	20	3	23
EFTAS Fernerkundung Technologietransfer GmbH	8	3	11
Matthews International GmbH	10	1	11
52°North Spatial Information Research GmbH	3	3	6
Budermann Elektronik GmbH	5	0	5
GEA Westfalia Separator Group GmbH	3	2	5
Huesker Synthetic GmbH	5	0	5
IBE R&D Institute for Lung Health gGmbH	5	0	5
nanoAnalytics GmbH	5	0	5
TASCON Gesellschaft für Oberflächen- und Materialcharakterisierung mbH	4	1	5

# Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion EU-Förderung

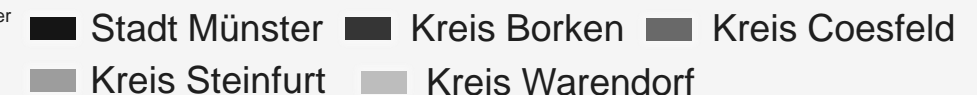
## Projekte und Zuwendungsempfänger im Rahmen von Horizon 2020



### Zuwendungen nach Kreisen und Akteurinnen und Akteuren (Akteurinnen und Akteure mit mehr als drei Projektbeteiligungen)



### Innerer Kreis: Zuwendungen nach Kreisen



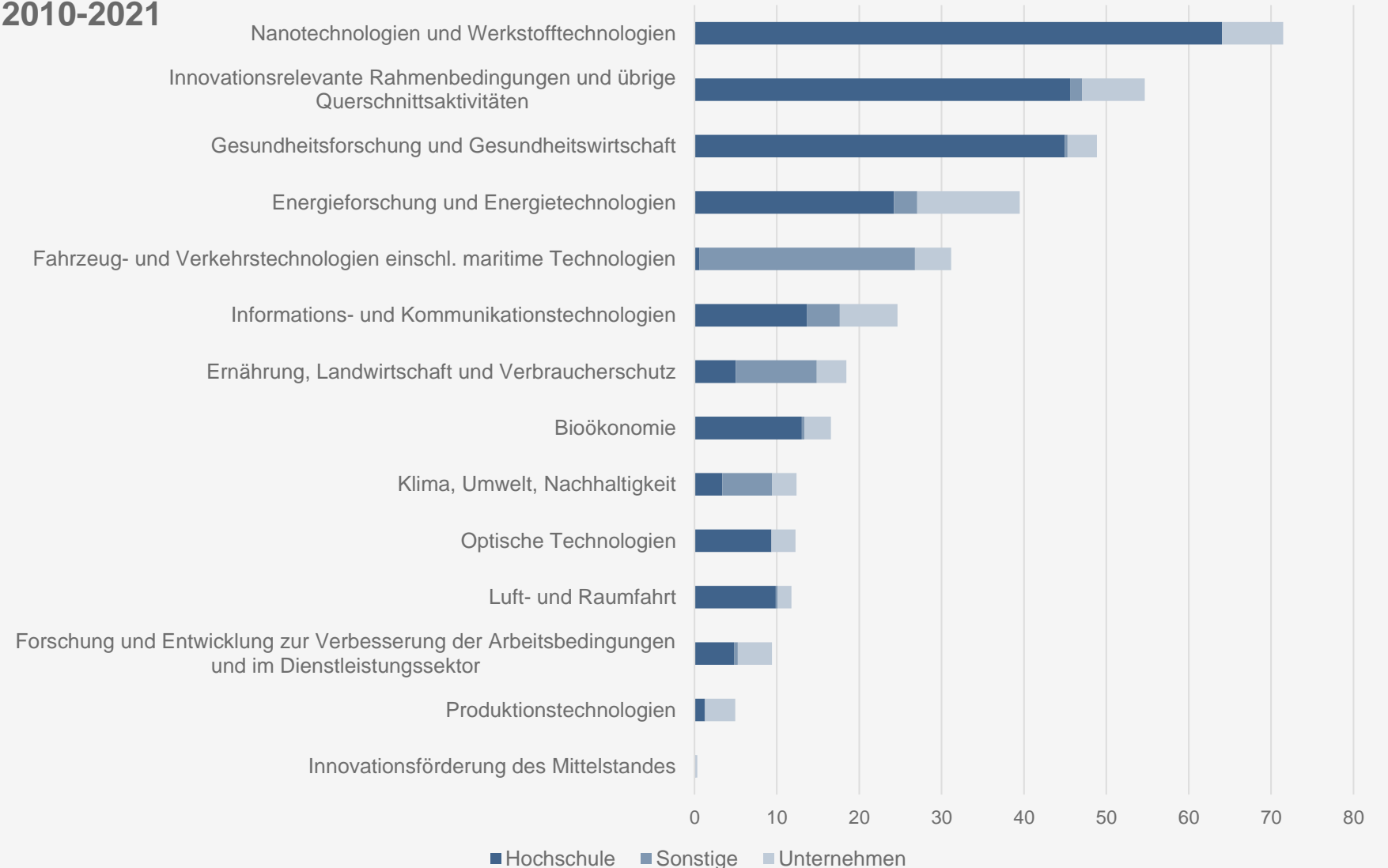
\*Die Anzahl der Zuwendungen bzw. Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger kann aufgrund von Verbundprojekten von der Anzahl der Projekte abweichen.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Cordis Datenbank

Hinweis: Die Auswertung der Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion basiert auf den Daten zu Horizon 2020. Eine Auswertung der Erfolge in EFRE-Projekten erfolgt an dieser Stelle nicht.

# Beteiligung und Erfolge unterschiedlicher Gruppen von Akteurinnen und Akteuren im Münsterland an der nationalen Fördermittelakquise

## Beteiligung und Erfolge unterschiedlicher Gruppen von Akteurinnen und Akteuren im Münsterland an der nationalen Fördermittelakquise nach Themen, 2010-2021



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

# SWOT-Analyse Münsterland

## Stärken

- Kontinuierliches und kräftiges **Bevölkerungswachstum**
- **Hohe Leistungsfähigkeit der Wirtschaft** bei einem überdurchschnittlichen Wachstum der Bruttowertschöpfung
- **Breit aufgestellte Branchenstruktur** mit vielen KMU, zahlreichen Hidden und Innovation Champions
- **Funktionsräumlich-getrennte Arbeitsteilung** von Industrie und Dienstleistung mit starkem Oberzentrum
- **Gut ausgebildete FuE-Infrastruktur** (Universität Münster, Westfälische Hochschule, FH Münster und weitere Forschungseinrichtungen)
- (International) **renommierte Forschungskompetenzen-/einrichtungen**, wie z.B. MEET Batterieforschungszentrum oder im Bereich Bio-Analytik, Bio-, Nano- und Oberflächen-Technologie, IKT
- **Starke GreenTech-Region** (Batterieforschung, Wasserstoffunternehmen und Kompetenzzentren, Pilotansätze)
- Starker **digitaler Banken- und Versicherungsbereich** (z. B. Rechenzentren von Volksbanken und Sparkassen in Münster)
- Gut eingebundene **Gründungs- und Transfereinrichtungen**
- Zahlreiche **Netzwerke und Cluster** in den Innovationskompetenzfeldern in allen Teilen des Münsterlandes
- **Enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit** zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung (EUREGIO, Emscher-Lippe, Ruhrgebiet)
- Positive Entwicklung bei der **Einwerbung nationaler Fördermittel** und bei dem Anteil des **FuE-Personals** an der Beschäftigung
- **Digitale Infrastruktur ist gut ausgebaut** (Breitbandausbau im Münsterland gut vorangeschritten)

# SWOT-Analyse Münsterland

## Schwächen

- **Wanderungsgewinne bei jungen Erwachsenen** in den vergangenen zehn Jahren **nur in der Stadt Münster** (Bildungswanderinnen und -wanderer)
- **Sinkendes Erwerbspersonenpotenzial** verringert die Lücke zwischen Arbeitskräfteangebot und –nachfrage und verschärft den Fachkräftemangel
- **Besatz von FuE-Personal** unterdurchschnittlich
- Unterdurchschnittliche **Gründungsintensität** in der Fläche

# SWOT-Analyse Münsterland

## Chancen

- Hohe **Wachstums- und Innovationspotenziale an Branchenschnittstellen** (Cross-Innovation, interdisziplinäre Forschung), insbesondere zwischen den Innovationskompetenzfeldern
- **Hohes Potenzial der Studierenden in der Region** durch Bindung an den regionalen Arbeitsmarkt nutzen
- **Umland des Oberzentrums Münster mit Entlastungs- und Ergänzungsfunktion**, z. B. als Wohnstandorte
- **Vielfältige Zukunftsthemen** in den Innovationskompetenzfeldern
- **Energiewende und Digitalisierung** als Innovations- und Wachstumstreiber
- Hohes **innovationspolitisches Aktivierungspotenzial bei KMU**
- **Neue Marktpotenziale durch Verschiebung der Bevölkerungsstruktur** zugunsten der älteren Bevölkerung und veränderte Nachfrage
- **Wasserstoff** als Schlüssel für saubere Energie, nachhaltige Industrie und grünen Fortschritt
- **Grenzüberschreitender Wissenstransfer** von Unternehmen und Hochschulen in der Euregio
- **Vernetzung von Hochschulen untereinander und Integration der Angebote in Forschung und Lehre** bietet Potenziale zu Steigerung der Attraktivität der Angebote Studierende und Partner in Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft

# SWOT-Analyse Münsterland

## Risiken

- **Steigende Konkurrenz für Universitäten und Hochschulen** (Finanzierung, Drittmittel, Studienangebot, Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur, Studierende, etc.)
- **Intensivierung des Standortwettbewerbs in der Forschung** bei den Zukunftsthemen (z. B. Energiewende, Digitalisierung) und steigender Innovationsdruck
- Gefahr eines **schleichenden Anschlussverlusts** an neue Technologien, Innovationen und Verlust der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit im globalen Wettbewerb durch **schwache FuE-Intensität**
- **Verschärfung des Fachkräftemangels** durch die demografische Alterung und das schrumpfende Arbeitskräftepotenzial
- Fokussierung auf forschungs- und wissensintensive Produkte und Dienstleistungen verschärft den **Wettbewerb um hochqualifizierte Fach-/ Führungskräfte**
- **Geo-ökonomische Abhängigkeiten** durch konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und wirtschaftliche Entwicklung in wichtigen Handelsregionen (z. B. China oder USA)
- **Risiko der (Teil-)Verlagerung von Betrieben** bei Engpässen bzgl. der IKT-Infrastruktur



Das Kompetenzzentrum NRW.innovativ fördert das Innovationsökosystem in NRW nachhaltig und unterstützt seine Akteurinnen und Akteure effektiv und effizient.

Dem Kompetenzzentrum liegt ein **modernes Verständnis eines Innovationsökosystems** zugrunde. Der Interaktion der Innovationsakteurinnen und -akteure – wirtschaftliche, wissenschaftliche, politische und andere sozialen Institutionen – wird für die Entstehung, die Nutzung und die Umsetzung von neuem Wissen in Innovationen daher eine besondere Bedeutung beigemessen.

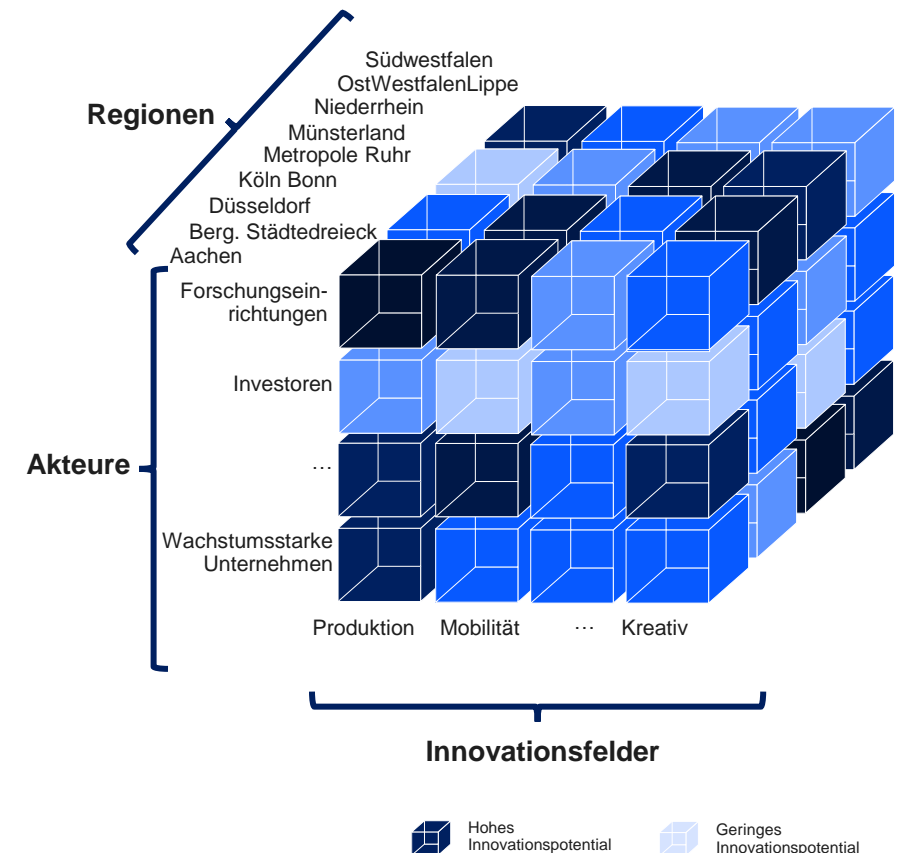
Die Stärkung des Innovationsökosystems erfolgt entlang von vier Handlungsfeldern:

1. Identifikation und Kommunikation von Trends
2. Intra- und interregionale sowie internationale Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren
3. Förderung neuer Innovationspotenziale
4. Identifikation und Weiterentwicklung neuer innovationspolitischer Ansätze

Die Handlungsfelder werden **akteurs-, themen- sowie regionsspezifisch betrachtet**, wodurch ein **Innovationsökosystem-Kubus entsteht**.

Quelle: NRW.innovativ, 2022

## Der Innovationsökosystem-Kubus



# NRW.innovativ stärkt die Regionen in NRW über mehrere Ebenen



© AdobeStock-Freedomz



© iStock-wildpixel



© iStock - Radachynskyi

## Regionalspezifische Unterstützung und Beratung

- Stärkung und Entwicklung der regionalen Innovationsförderung
- Analyse Status Quo zu regionsspezifischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken
- Individuelle Unterstützungsbedarfe

## Stärkung der interregionalen Zusammenarbeit

- Wissensaustausch durch Peer-to-Peer Learning
- Weiterentwicklung der RIS NRW

## Förderung des Innovationsgeschehens in NRW mit den regionalen Spezifika

- Aufzeigen innovationsthematischer Kooperationsmöglichkeiten
- Identifikation von Leuchtturmprojekten
- Stärkung der europäischen / internationalen Vernetzung

# Impressum

Im Namen der Projektbeteiligten:

**Dr. Olaf Arndt**

**Telefon:** +49 421 84 516 423

**E-Mail:** olaf.arndt@prognos.com

**NRW.innovativ**

## Gender-Hinweis

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurde auf gendersensible Schreibweise geachtet. Damit das Dokument barrierefrei zugänglich ist, wurden dabei die weibliche und die männliche Form ausgeschrieben. Mit dieser Schreibweise sind aber auch Personen mitgemeint, die sich mit keinem binären Geschlecht identifizieren.



IMP<sup>3</sup>ROVE



Fraunhofer  
ISI

GIFT  
GRÜN KEARNEY prognos

